MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

109 (1899)

343 (13.11.1899) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-80166

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2870.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich zwölf Mal.
E 6. 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6. 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Dr. Paul Harms. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 343 (Mittagblatt) Montag, 13. November 1899. (Telephon Nr. 218.)

Die Japaner in Korea.

W.K. Aus Söul, Ende September, wird uns von besonders unterrichteter Seite geschrieben:

Die Ende vorigen Jahres gemachten Versprechungen sind lediglich auf dem Papier stehen geblieben, da die wichtigsten Stellen mit Männern besetzt wurden, die bei der Bekämpfung der Reformbestrebungen hauptsächlich hervorgetreten waren.

Richterliche und polizeiliche Uebergriffe, Nichtbeachtung und willkürliche Handhabung der Gesetze und eigenmächtige Verhaftungen auf bloße Verdächtigungen oder Anschuldigungen hin mehren sich wieder; die Gefängnisse sind stark besetzt, die Verhafteten haben Monate lang auf ein Verhör zu warten; das Urtheil richtet sich nach der Zahlungsfähigkeit oder dem Einfluß der Parteien; an Stelle des Eides tritt vielfach der Stock; die Folter, nominell geschaffen, wird wieder in Anwendung gebracht, und dem Staatsrath hat ein Antrag seines Präsidenten, des höchsten Beamten im Lande, vorgelegen, sie auch gesetzlich wieder einzuführen und die Verbote über Bestrafung von Verwandten von Verbrechern und Einziehung ihrer Güter wieder rückgängig zu machen. Es bedurfte einer Aeußerung der fremden Vertreter, die bei Gelegenheit einer gemeinsamen Anwesenheit im Auswärtigen Amt Anfang vorigen Monats dem Minister des Aeußeren gegenüber hervorgehoben, welchen ungünstigen Eindruck eine solche Maßregel im Auslande hervorrufen würde, um den König zu veranlassen, die Aufschiebung der weiteren Diskussion über die Frage im Staatsrath zu befehlen.

Mit den Beamtenstellen in den Provinzen wird ein schamloser Schacher getrieben; die erste Bedingung für Erlangung einer Anstellung ist hohe Verwandtschaft oder Bekanntschaft mit einer einflußreichen Person bei Hofe; werden die Posten dann nicht als Gegenleistung für sonstige Verdienste verliehen, so muß gezahlt werden, entweder für die Empfehlung oder für die Anstellung. Der „Gouverneur" kostet nicht unter 20 000 Dollar, der „Distriktsvorsteher" 1500 bis 4000 Doll., der Gouverneur wird auf ein Jahr ernannt, und bezieht ein Jahresgehalt von 2000 Doll., der Distriktsvorsteher, für 40 Monate angestellt, 600 bis 1000 Doll. pro anno. Die Ernannten müssen nun suchen, das Anlegekapital mit Zinsen wieder herauszuschlagen und zwar so schnell als möglich, denn die Regel ist, daß sie nicht die volle Zeit im Genusse ihrer Stellung bleiben; sie werden entlassen, sobald sich ein anderer zahlungsfähiger Interessent für den Posten findet. Das Land ist in 337 Distrikte, jeder unter 1 Vorsteher, eingetheilt; während der letzten 6 Monate sind 234 Neubesetzungen erfolgt. Dieser schnelle Wechsel war schon früher Mode, vor dem Kriege und hat zwar das Geschäft etwas in Mißkredit gebracht, insofern aber wohlthätig gewirkt, als die Preise heruntergegangen sind; vor dem Kriege wurden für den Distriktsvorsteher 5—10 000 Dollar gezahlt, für den Gouverneur 40—100 000 Dollar. Die Liste der anzustellenden Beamten stellt der Minister des Innern auf; wer einen Kandidaten vorräthig hat, wendet sich an ihn; nachdem die Liste im Staatsrath vorgelegen hat und mit den Unterschriften mehrerer Mitglieder versehen worden ist, geht sie an den König, der über die Anstellung verfügt, er muß also die Mißwirthschaft ganz genau kennen. Nach einer japanischen Schätzung sollen die jährlich ungesetzmäßiger Weise erhobenen Beträge die legalen um die Hälfte übersteigen, so daß von allen Erhebungen drei Fünftel durch die Beamten gestohlen würden. Bei dieser Ausbeutung herrscht unter den niederen Klassen eine unglaubliche Armuth. Der Mangel an Sicherheit bei solchen Zuständen lähmt den Unternehmungsgeist und ist der Verwirklichung von kommerziellen und industriellen Plänen nicht günstig.

Es bedarf eines Volkes, so gutmüthig und geduldig, träge und aus Feigheit friedliebend, wie die Koreaner, das durch Jahrhundert lange Bedrückungen alle männlichen Eigenschaften verloren zu haben scheint, daß eine solche Wirthschaft längere Zeit fortbestehen kann; vereinzelte Ausbrüche der Volkswuth gelingt es den europäisch bewaffneten Soldaten und Polizisten meist bald zu unterdrücken; die innere Lage aber muß immer schwieriger werden. Die Ueberzeugung ist im Lande noch wenig erschüttert, daß nur die Schlechtigkeit der Beamten in den Provinzen, fern von den Augen des Königs und der Regierung in Söul, an den Bedrückungen Schuld ist und der König, sobald er von der Noth erfährt, Abhilfe schaffen wird und kann. Der Erhaltung dieser Unbefangenheit sind die gewaltige Menge neuer Ideen, die namentlich mit den letzten, von den Japanern versuchten radikalen Reformen ins Land gekommen sind, und die Agitation des Unabhängigkeitsklubs, die die Gründung von Zeitungen in koreanischer Sprache hervorgerufen hat, die dem Volke allgemein verständlich und bemüht sind, ihm die Augen zu öffnen darüber, wie es um die Regierung steht, nicht günstig gewesen. Zeitungsnachrichten zufolge sind die Beschränkungen in der Auswanderung nach Korea, die nach den Bombenattentaten in Söul im vorigen Juni die japanische Regierung für ihre Unterthanen festsetzte, wieder aufgehoben worden und jeder Dampfer bringt neuen Zuzug; in Korea leben bereits 16 bis 18 000 Japaner und ihre Zahl nimmt schnell zu. In ihren Händen liegt fast der ganze innere Handel und, wo immer sie sich niederlassen, verdrängen sie die koreanischen Kaufleute vollständig; mit Ausnahme von Tschemulpo dominiren sie geschäftlich in sämmtlichen geöffneten Plätzen; das Grundeigenthum in den Häfen ist zum großen Theil japanisch; den Schiffsverkehr mit dem Auslande vermitteln vorzugsweise japanische Schiffe; an dem Betrieb der Fischerei in den koreanischen Gewässern sind sie in erster Linie betheiligt; das koreanische Geld verschwindet im Verkehr vollständig neben dem japanischen; die wichtigen Eisenbahnlinien von Fusan nach Söul und von Tschemulpo nach Söul sind in japanischen Händen. Daß unter diesen Umständen der Anstoß eine Aenderung der koreanischen Regierung mit Gewalt herbeizuführen von Japan ausgehen sollte, ist nicht wahrscheinlich.

Deutsches Reich.

* **Mannheim**, 13. Nov. (Graf Philipp Eulenburg,) unser Botschafter am Wiener Hofe, hat sich nach Baden-Baden begeben. Seine Sendung an die Süddeutschen Höfe wird in Zusammenhang gebracht mit der Flottenfrage und der Reise des Kaisers nach England. Graf Eulenburg erfreut sich bekanntlich des besonderen Vertrauens des Kaisers.

B.N. **Karlsruhe**, 12. Nov. (Zusammentritt des Landtags.) Wie verlautet, dürfte die erste Sitzung der kommenden Landtagsperiode am 27. oder 28. d. M. stattfinden, jedenfalls aber kaum später.

* **Berlin**, 12. Nov. (Dem Staatssekretär Grafen Bülow) sind der Nord. Allgem. Ztg. zufolge nach dem Abschluß des Samoa-Abkommens von vielen Seiten Glückwünsche zugegangen; mit besonderer Wärme gratuliren der Großherzog von Baden und der Herzogregent von Mecklenburg-Schwerin; auch der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern Goluchowski sandte telegraphisch Glückwünsche.

— (In hiesigen Hofkreisen) hält man es für sicher, daß der frühere preußische Ministerpräsident und Minister des Innern Graf Botho Eulenburg, der im Oktober 1894 gleichzeitig mit dem Grafen Caprivi in den Ruhestand trat, zum Oberstkämmerer als Nachfolger des zurückgetretenen Fürsten zu Hohenlohe-Oehringen ernannt werden wird. Graf Botho, der in diesem Sommer sein 68. Lebensjahr vollendet hat, ist der Bruder des Oberhof- und Hausmarschalls.

— (Der Landeseisenbahnrath) hat mit 30 gegen 2 Stimmen bei 2 Stimmenenthaltungen einen Antrag um Erhöhung der Frachtsätze für Mehl- und Mühlenfabrikate abgelehnt, der von der bayrischen Staatsbahn gestellt und von der württembergischen Staatsbahn unterstützt worden ist; Veranlassung zu dem Antrage sollen die langjährigen Klagen über den Niedergang der kleinern und mittlern Mühlen Süddeutschlands gegeben haben; dagegen befürwortet der Landeseisenbahnrath den Antrag auf Herabsetzung der Fracht für Accumulatoren und deren Bestandtheile.

— (Vom Metzer Bischofsstuhl.) Französische Quellen bezeichnen den dem geistlichen Stande angehörenden Legationsrath Baron Zorn v. Bulach bei der Nuntiatur in Madrid als designirten Bischof von Metz; doch soll er als Deutschfreund bei der französirenden lothringischen Geistlichkeit unbeliebt sein. Er ist ein Bruder des Unterstaatssekretärs von Elsaß-Lothringen.

— (Zur Unterstützung der deutschen Seehäfen) und zur weiteren Förderung der Ausfuhr der deutschen Eisenwerke werden vom 15. d. Mts. ab auf den preußisch-hessischen Staatsbahnen die Frachtsätze des Eisen-Ausfuhrtarifs bei der Ausfuhr nach Ostasien weiter ermäßigt. Die Ausdehnung auf den direkten Verkehr mit anderen deutschen Bahnen einschließlich der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen bleibt vorbehalten.

— (Eugen Richter) begeht heute das 25jährige Jubiläum als Vertreter des Wahlkreises Hagen-Schwelm im Reichstage. Schon dem konstituirenden Reichstage gehörte er als Vertreter für Nordhausen an, dem deutschen Reichstage in der ersten Legislaturperiode zunächst für Schwarzburg-Rudolstadt und dann ununterbrochen für seinen jetzigen westfälischen Wahlkreis. Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses ist er seit 1869.

— (Die nationalliberale Fraktion des Reichstags) hält am Dienstag um 12 Uhr ihre erste Sitzung nach der Vertagung ab. Am selben Tage tritt der Reichstag wieder zusammen.

— (Der verhaftete Oberfeuerwerker Eckmann) gehörte seit längerer Zeit dem Personal der kgl. Geschützgießerei in Spandau an und galt für sehr tüchtig. Es war aber bemerkt worden, daß er Zeichnungen von Geschützkonstruktionen bei Seite geschafft hatte; man spricht auch von abgefangenen Briefen, durch die er belastet worden sein soll. Seine Verhaftung erfolgte durch zwei militärische Vorgesetzte. Er wurde in Civilkleidung aus seiner Wohnung abgeholt und in Untersuchungsarrest gebracht. Wie es heißt, behauptet er gegenüber der erhobenen Beschuldigung, daß er lediglich zu Privatstudien Zeichnungen mit nach Hause genommen habe.

Treue.

Roman von B. Corony.

(Nachdruck verboten.)

6) (Fortsetzung.)

2. Kapitel.

Jetzt, wo der Frühling gekommen war, konnte es Niemand auffallen, daß Hagendorf einige Monate auf seiner prächtigen Besitzung zu verleben gedachte. Loschitz lag dicht am Waldessaume, sich gleichsam an eine hochaufstrebende Felsenwand lehnend. Das Herrenhaus war in alterthümlichem Stile erbaut. Aus dem hohen Spitzbogenfenster blickte man auf die weite lachende Landschaft.

In halbstündiger Entfernung von dem Gute stand das zierliche Jagdschloß des Prinzen Georg, es hatte sich aber seit Jahren nicht mehr zum Empfang hoher Gäste geöffnet. Der Prinz zog es vor, in anderen Gegenden mit reicherem Wildstand zu jagen.

Als die Gutsherrschaft eintraf, prangten alle Gärten des Dörfchens in schneeweißer und rosiger Blüthenpracht. Mädchen und Burschen in ihrem Sonntagsstaat empfingen die Ankommenden. Erstere boten knixend Blumen dar, Letztere schwenkten, unter lauten Zurufen, die Hüte und Mützen.

Trotz seiner bekannten Heftigkeit war der Baron keineswegs unbeliebt bei den Landleuten. Hatte er doch viele landwirthschaftliche Verbesserungen eingeführt und immer bereitwillig geholfen, wenn Jemand in Noth gerieth.

Der Pachtzins wurde nie mit rücksichtsloser Härte eingetrieben, und mancher kleine Grundbesitzer verdankte es nur der Freigebigkeit des Herrn, wenn ihm sein Eigenthum erhalten blieb. Hagendorf gab gern. Er hatte viele Fehler, war aber auch eine großmüthige Natur, die niemals rechnet. Er hätte lieber seine Gaben an einen Unwürdigen verschwenden als einen wirklich Hilfsbedürftigen zurückweisen mögen. Wer ihn wissentlich und absichtlich belog, durfte freilich nicht auf Vergebung hoffen, der hätte vor seinen Augen zu Grunde gehen können.

Heute schien der Gnädige in sonnigster Stimmung. Er gab den Bettlern, die sich heran drängten, reichlich Geld und befahl dem Verwalter Eckert für die Belustigung der Dorfjugend zu sorgen.

„Hoch lebe unser gnädiger Herr!" riefen die Burschen, und die Mädchen meinten: „Unsere Frau Baronin sieht so schön aus wie die heilige Genoveva."

„Gefällt es Dir hier? Wirst Du es in dieser Einsamkeit aushalten?" fragte der Baron seine junge Gemahlin, als sie Arm in Arm durch die Kastanienallee schritten.

Sie nickte gedankenvoll. „O ja, warum nicht, wo Du Dich heimisch fühlst, da gehöre ich auch hin."

„Und wirst Du wirklich froh und zufrieden sein?"

„Gewiß, so lange Du es bist."

Da hatte er sie nun, wo er sie haben wollte, und doch kam keine rechte Freudigkeit in seine Seele. Er verglich sich unwillkürlich mit Jemand, der ein fröhliches Vögelchen fängt und in den Bauer sperrt, und sagte gepreßt: „Du sprichst immer nur von mir und umgehst meine Fragen. Ich will doch nicht über Dich verfügen wie über eine willenlose Sache. Beängstigt Dich diese ländliche Stille?"

„Nein, gewiß nicht," beeilte sie sich zu erwidern.

Am nächsten Tage wurden einige unerläßliche Besuche auf den naheliegenden Gütern gemacht und später auch erwidert, aber Jedermann empfing den Eindruck: Hagendorf sei der Geselligkeit überdrüssig geworden und gedenke ihr wenigstens vorläufig aus dem Wege zu gehen. Zartgefühl und guter Ton verboten alle unerwünschten Annäherungsversuche. So lebte denn das Paar in selbstgeschaffener Einsamkeit dahin.

Nur Stetten kam oft in Begleitung seiner Frau und seiner älteren, unverheiratheten Schwester Dorothea. Sie waren immer herzlich empfangene Gäste, denn dem Freiherrn wäre es lieb gewesen, wenn Ilka und Juliane sich recht innig befreundet hätten, aber das geschah nicht. Die beiden jungen Frauen waren ihrem innersten Wesen nach zu verschieden und konnten einander nicht verstehen. Weit eher gewann noch Dorothea einigen Einfluß auf die Baronin. Es lag etwas Erfrischendes, Kräftiges, Wohlgemeintes in ihrer derben und herben Art, alle Dinge beim rechten Namen zu nennen. Man vermochte nicht ihr gram zu sein, selbst dann nicht, wenn sie rücksichtslos aufrichtig tadelte. Und das geschah eines Tages, als Ilka mit unwillkürlich ausbrechender Heftigkeit über die Langeweile des weltvergessenen Wohnsitzes klagte.

„Warum langweilen Sie sich denn? Gibt's für uns Frauen keine höhere Mission, als vor dem Spiegel zu stehen, mit der Modistin zu konferiren u. von Fest zu Fest zu fliegen, um Galanterien anzuhören? Mir würde eine solche Drohnenexistenz niemals genügt haben."

„Ja, Ihnen — das ist auch etwas ganz Anderes!"

„Freilich! Ich war niemals schön und Gott sei Dank auch nicht dumm genug, um es mir einzubilden. Und doch — warum sollte ich es leugnen? Es gab eine Zeit, wo ich meine Seele für ein bißchen äußeren Reiz verkauft hätte. Jetzt kann ich ja darüber reden. Damals trat ich vor den Spiegel, musterte mich mit unbefangenem Auge und sagte mir: „Du bist nicht geschaffen, um geliebt zu werden, und mußt Dich eben mit Deiner Bestimmung abfinden." Das that ich auch, fühlte mich später ganz wohl dabei, hege aber noch heute die Ueberzeugung, daß ich eine gute Frau und mein Mann glücklich geworden wäre, weil ich das Glück nicht außer-, sondern innerhalb der Familie gesucht hätte. So sollte es überall sein, auch zwischen Euch Beiden. Ich wußte aus Ihrem

MARCHIVUM

* **Kiel**, 12. Nov. (Das Kaiserpaar) trifft hier am 17. ds. ein, übernachtet auf der Hohenzollern, wohnt am 18. ds. Vormittags der Vereidigung der Marinerecruten bei und fährt Nachmittags durch den Kanal nach Sheernefs; in Brunsbüttel schließt sich das Linienschiff Kaiser Friedrich III. an. Die deutsche Flotte wird also diesmal in England besser vertreten sein, als beim Jubiläum der Königin.

* **Straßburg i. E.**, 12. Nov. (Das neue Hauptpostgebäude) wurde heute Vormittag durch Staatssekretär v. Podbielski feierlich eingeweiht. Der Staatssekretär führte aus, der Bau solle ein lauter, lebendiger Zeuge der Größe und Macht des geeinigten deutschen Vaterlandes sein. Die Aufgabe der Reichspostverwaltung sei, den Verkehr zu erleichtern und die Verkehrshemmnisse zu beseitigen. Deshalb habe sie auch die Grenzen des deutschen Vaterlandes überschritten. Dem deutschen Kaufmann sei Gelegenheit gegeben, durch die deutsche Postverwaltung in den Kolonien und fremden Ländern in engster Beziehung zur Heimath bleiben. So solle es auch in Zukunft bleiben. Nachdem der Dampf den Verkehr umgestaltet habe, stelle der letztere jetzt neue Aufgaben. Auch die Telegraphenlinien überschritten jetzt die Grenzen. Deutschland gehöre jetzt dem Weltverkehr an. Ein deutsches Kabel wird nach Amerika gelegt, mit dem Orient eine neue telegraphische Verbindung geschaffen und bald wird die neue Fernsprechverbindung mit unserem westlichen großen Nachbarn hergestellt sein, mit dem nicht nur Elsaß-Lothringen, sondern das gesammte deutsche Vaterland durch wirthschaftliche und kulturelle Beziehungen verbunden ist. Dem Kaiser, der mit Wohlwollen das geistige und materielle Gedeihen des Elsaß verfolge, bringe er das erste Hoch in den neuen schönen Räumen. Gesang eröffnete und schloß die Feier.

Frankreich.

* **Paris**, 12. Nov. (Vor dem Staatsgerichtshof) hielt gestern nach dem Namensaufruf der Senatoren Staatsanwalt Bernard eine Rede, worin er darlegte, daß für die Aburtheilung der Angeklagten der Staatsgerichtshof zuständig sei, weil diese, selbst wenn sie keinen auf gewaltsame Aenderung der Staatsform gerichteten Angriff begangen hätten, sich doch Verbrechen schuldig gemacht hätten, welche einem solchen Angriff sehr nahe verwandt wären. Der Staatsgerichtshof tritt dann zu einer geheimen Sitzung zusammen und erklärt sich, wie zu erwarten war, mit 157 gegen 91 Stimmen zuständig.

— (Der heutige Ministerrath) im Elysée genehmigte einen Gesetzentwurf, wodurch der Wittwe des Obersten Klobb eine Pension von 6000 Fr. ausgesetzt wird. Endlich erhielt die Zustimmung ein Gesetzentwurf betreffend Abänderung der Kriegsgerichte in Friedenszeiten, wodurch den gewöhnlichen Gerichten die Aburtheilung von Verbrechen und Vergehen des gemeinen Rechts übertragen wird. General Duchesne wurde zum kommandirenden General des 7. Armeekorps ernannt.

— (Die Amnestie und der Fall Dreyfus.) Eine halbamtliche Note theilt mit, daß das Amnestieprojekt der Regierung sich keineswegs auf die gegenwärtig vor dem Staatsgericht Angeklagten erstrecken werde, ebensowenig sei Dreyfus darin einbegriffen. Der Vorschlag beziehe sich nur auf die Vergehen, die mit dem Dreyfushandel zusammenhängen, einbegriffen die gerichtlichen Untersuchungen, die anläßlich dieser Angelegenheit bereits eingeleitet sind. Letzteres dürfte sich auf die Prozesse Zola und Reinach beziehen. — Zola ersuchte den Präsidenten des Versailler Schwurgerichts für seinen am 23. d. beginnenden Prozeß den Oberst Schwartzkoppen und den Oberst Panizzardi kommissarisch als Zeugen vernehmen zu lassen.

— (Die Regierung und der Clerus.) Die Regierung hat bei den Assumptionisten-Patres (Augustinern) sowie in der Redaktion der bekannten Croix, die in Volksverhetzung, Entstellung und Lüge den nationalistischen Blättern den Rang abgelaufen hat, Haussuchungen abhalten lassen und eine große Anzahl Papiere beschlagnahmt. Man versichert, daß eine gerichtliche Untersuchung gegen die Patres wegen unerlaubter Vereinigung eröffnet werde. Auch in der Provinz wurden Haussuchungen bei diesen Ordensanstalten vorgenommen.

Italien.

* **Mailand**, 11. Nov. (Die Kaiserin Friedrich), die gegenwärtig in Südtirol weilt, trifft gegen Monatsende an der Riviera ein. Sie wird in der Villa Marigola bei Lerici ihren Winteraufenthalt nehmen.

Rußland.

* **Petersburg**, 12. Nov. (Die Russen in Herat?) Seit einigen Tagen, so wird dem Berl. Lok.-Anz. gemeldet, geht das Gerücht, daß die Russen Herat genommen hätten. In militärischen Kreisen herrscht eine ziemlich kriegerische Stimmung. Man möchte gar zu gerne Englands augenblickliche schwierige Lage benutzen, um eigene Vortheile zu erzielen. Herat ist jedenfalls als Ziel genommen. Herat ist die Hauptstadt der gleichnamigen Landschaft Afghanistans. Sie ist strategisch höchst wichtig, da sie die Straße von Persien nach Indien beherrscht. Ob die Nachricht sich bestätigt, bleibt abzuwarten.

Türkei.

* **Philippopel**, 12. Nov. (Ausweisungen) sind in der Türkei wieder an der Tagesordnung. Berichte aus Konstantinopel melden die Ausweisung zahlreicher Muselmanen aus Konstantinopel unter der Anschuldigung, einer gegen das gegenwärtige Regime gerichteten geheimen Verbindung angehört zu haben.

Spanien.

* **Madrid**, 12. Nov. (Die Prinzen Albrecht und Friedrich Heinrich von Preußen) in Begleitung der Infantin Isabella verbrachten den heutigen Tag in Segovia und La Granja. In Segovia wurde der Alcazar und die römische Wasserleitung besucht. Die Zöglinge der Artillerieschule hatten auf dem Alcazar Aufstellung genommen, wo sie von den Prinzen besichtigt wurden. In La Granja nahmen die Prinzen das Schloß und die Gärten, in denen die großen Wasserkünste spielten, in Augenschein. In den beiden Städten wurden die Prinzen mit Begeisterung begrüßt.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 13. November 1899.

Aus den letzten Plenarsitzungen der Handelskammer.

Ueber den Verlauf der Postkonferenz vom 27. Oktober in Berlin berichtete der Vertreter der Handelskammer Herr Kommerzienrath Lenel. Aus dem Referat ist Folgendes hervorzuheben: Alle Theilnehmer an der Konferenz, bei der außer Mannheim 22 Handelskammern vertreten gewesen, seien von dem ihnen gewordenen Empfang und von dem Verlauf der Verhandlungen in hohem Maße befriedigt gewesen. Sie hätten den Eindruck gewonnen, daß die Leitung des Reichspostwesens sich in den richtigen Händen befinde, daß man im Reichspostamte ein offenes Auge für den Fortschritt und ein offenes Ohr habe für jede die Verbesserung des Verkehrs auf dem Gebiete des Post-, Telegraphen- und Telephonwesens bezweckende Anregung.

1. Beim Hauptgegenstand der Tagesordnung, der Postscheckvorlage wurde von dem Vorsitzenden vorgeschlagen, nicht in Details einzutreten, sondern die Vorlage nur von gewissen allgemeinen Gesichtspunkten zu erörtern und zwar 1. ob die Einrichtung des Postscheckverkehr allgemein gutgeheißen werde; 2. ob der Scheckverkehr durch Verordnung oder Gesetz einzuführen sei; 3. die Zahl der Scheckämter und 4. die Höhe der Gebühren, endlich 5. Inhalt und Form der Schecks. Alle Theilnehmer begrüßten die Einführung des Post-Scheckverkehrs freudigst und hießen den Weg der Verordnung mit einer Probezeit von einigen Jahren gut. Die während dieser Zeit zu machenden Erfahrungen sollen einem alsdann zu erlassenden Gesetze zu Gute kommen. Die Zahl der Scheckämter ist vorerst auf 9 festgesetzt, gegenüber 2 in Oesterreich-Ungarn, da man in Deutschland einen wesentlich stärkeren Verkehr erwartet als in Oesterreich-Ungarn und in diesem Gebiet die Ueberlastung der zwei vorhandenen Aemter nach den Mittheilungen des Herrn Staatssekretärs bisweilen Unzuträglichkeiten im Dienst zur Folge gehabt habe. Mit der Schaffung weiterer Aemter solle nach Bedarf vorgegangen werden. Vorerst seien darunter nur Sitze von Oberpostdirektionen bestimmt. In Württemberg und Bayern werde der Post-Scheckverkehr gleichfalls eingeführt. Die vorgeschlagenen Gebühren wurden als zu hoch beanstandet, namentlich die Buchungsgebühr, die für Zahlungen bis M. 5.— 5 Pfg. und über M. 5.— 10 Pfg. betragen soll und für die Gebühr für Abschreibung von Rückzahlungen, die nicht auf ein weiteres Konto übertragen oder mit Anweisung übersendet werden, sondern baar erfolgen; sie soll bei Summen bis M. 3000.— 1/4 ‰ und für mehr als M. 6000.— 1/4 ‰ von M. 3000.— und 1/8 ‰ vom Mehrbetrag sein. Namentlich für höhere Beträge sei nach angestellten Berechnungen unter Berücksichtigung des Zinsverlustes diese Gebühr höher, als das Porto für einen Brief mit Angabe eines Werthes von M. 600.— und privater Versicherung des überschießenden Betrages. Von der Reichspostverwaltung wurde Prüfung der erhobenen Bemängelungen zugesagt. Die beabsichtigte Verzinsung der die vorgesehene Stammeinlage von Mark 100.— übersteigenden Guthaben mit vorerst 1,8 Procent wurde von der Mehrzahl der Theilnehmer gutgeheißen, um der Benützung der Einrichtung eine möglichst große Verbreitung zu verschaffen. Die Verwaltung erwartet eine Betheiligung an dem Scheckverkehr nicht nur von Kaufleuten, Industriellen und Gewerbetreibenden, sondern auch in erheblichem Maße von Landwirthen, Beamten und Staatsbehörden, und verspricht sich davon eine Abschwächung der jeweils an den Quartalsschlüssen und zur Zeit der Produktenverkäufe eintretenden Geldknappheit, die wohl zum kleinsten Theile durch die dafür nothwendigen Baarmittel hervorgerufen werde. Gingen doch allein in Preußen durch die Baarzahlung der Beamtengehälter jedes Vierteljahr dem Verkehr an 20 Millionen Mark verloren, die erst allmählich wieder zurückkehren. Wenn alle diese Zahlungen im Scheckverkehr beglichen würden, so blieben sie dem Verkehr dauernd erhalten. Die Angliederung der Reichsbank an den Clearing-Verkehr wird auf Anregung unseres Vertreters in Aussicht genommen. Die Benützung des Schecks ohne Gefährdung der Sicherheit erleichternden Vorschläge zur Abänderung des vorgelegten Formulars werden erwogen werden. (Schluß folgt.)

* **Prüfung für den höheren Finanzdienst.** Von den Finanzkandidaten, die sich im Oktober d. J. der Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst unterzogen haben, sind folgende sieben unter die Zahl der Finanzpraktikanten aufgenommen worden: Ludwig Schneider von Karlsruhe, Dr. Ernst Blum von Breisach, Adolf Benz von Kappel a. Rh., Albert Kirchgäßner von Ueberlingen, Hugo Müller von Heidelberg, Franz Boschert von Reuchen und Karl Hoer von Karlsruhe.

* **Einfuhr von Schweizer Vieh.** Das badische Ministerium des Innern hat gestattet, daß hinsichtlich der Einfuhr von schweizerischem Zuchtvieh in einzelnen Fällen wieder Nachsicht von dem noch in Kraft befindlichen Verbot ertheilt werden kann, nachdem die Maul- und Klauenseuche in der Schweiz zurückgegangen ist.

* **Expreßgutverkehr mit den badischen Lokal- und Nebenbahnen.** Mit der am 1. November d. J. erfolgten Inbetriebnahme der Gesammtstrecke der Lokalbahn Offenburg—Altenheim ist nunmehr auch die Abfertigung von Expreßgutsendungen nach Stationen der Lokalbahnen Offenburg—Altenheim und Kehl—Ottenheim über Offenburg zulässig.

* **Die Dienststunden der hiesigen Fernsprech-Vermittelungs-Anstalt** beginnen vom 13. ab während des ganzen Jahres um 7 Uhr Morgens und endigen um 9 Uhr Abends.

Sammlung für die Buren.

Es gingen bei uns ein: Transport M. 170.75. Victoria, den tapferen Buren M. 10.—. Zusammen M. 180.75.

Zur Entgegennahme von Gaben ist stets gerne bereit
Die Exped. des „General-Anzeiger" (Mannh. Journal).

* **Ein Weihnachtsfestspiel** veranstaltet der hiesige Frauen-Gustav-Adolf-Verein in den Tagen des 6.—8. Dezember. Zur Aufführung gelangt das große Weihnachtsspiel des Herrn Professors Dr. Thoma in Karlsruhe, welches die heilige Weihnachtsgeschichte in kirchlich-dramatischem Gewande und auf weltgeschichtlichem Hintergrunde in edler volksthümlicher Sprache behandelt. Eine große Anzahl Herren und Damen aus allen Ständen der evangelisch-protestantischen Gemeinde hat sich zur Mitwirkung bereit erklärt. Die Aufführung, welche 36 Personen beansprucht, wird seit den letzten Wochen fleißig vorbereitet. Die Einübung liegt in den Händen eines Mitgliedes des hiesigen Hoftheaters. Die Aufführungen finden wahrscheinlich in der Concordienkirche statt unter Mitwirkung des Vereins für klassische Kirchenmusik.

* **Der Gewerbeverein und Handwerkerverband** hält heute, Montag Abend um 9 Uhr, im Saale des Scheffeleck, M 3, 9 hier, eine Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Sommerhalbjahr; 2. Mittheilungen über die Landesausschußsitzung in Baden; 3. Handwerkskammerwahlen. Die Vereins- und Verbandsmitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen.

* **Gesangverein „Flora".** Aus Anlaß seines 27. Stiftungsfestes veranstaltete der vorgenannte Verein gestern Vormittag im Saale des „Colosseums" ein Festconcert, welches sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Der unter der Leitung des Herrn Musikdirektors Richard Bärtich stehende Verein zählt mit zu den besten unserer Stadt und verfügt über ein gut geschultes Stimmenmaterial, welches dem Stab seines Dirigenten willig folgt. Die zum Vortrag gebrachten Chöre zeugten von fleißigem Studium und wurden alle, was die Ausführung und Vortragsweise betrifft, tadellos zu Gehör gebracht. Unter denselben ragte vor Allem der für den Gesangswettstreit in Kreuznach aufgegebenen Preischor „Waldbilder" von Zerlett ganz besonders hervor, er gelangte durch die treffliche Sängerschaar zu einer tadellosen Wiedergabe und der lebhafte Beifall, welcher dem Vortrag folgte, war von den Sängern und ihrem Dirigenten wohlverdient; ferner hörten wir den bei dem Kasseler Gesangswettstreit aufgegebenen Stundenchor „Der Reiter und sein Lieb" von Schultz, eine treffliche Composition, die bei schöner Melodieführung für jeden Gesangverein eine dankbare Nummer bildet, besonders, wenn wie hier, die Ausführung des Chores eine so tadellose ist, wie es thatsächlich bei der „Flora" der Fall war; ferner brachte der Gesammtchor noch ein „Altniederländisches Volkslied" von Kremser, das „Hochamt im Walde" von Becker und „In den Alpen" von Hegar, zum Vortrag; sämmtliche Chöre wurden tadellos gesungen und fanden lebhaften Beifall. — Frl. Louise Wagner vom hiesigen Hoftheater erfreute die Anwesenden gleichfalls durch mehrere Gesangsvorträge. Die liebenswürdige Künstlerin sang den äußerst schwierigen „Schattenwalzer" aus Meyerbeer's „Dinorah" mit bekannter Virtuosität, sowie „O Gott wie ist die Welt so schön" von Robert Müller und „Märznacht" von Taubert, sowie auf den stürmischen Beifall, der ihren Vorträgen folgte, noch eine Zugabe „Kuckuck im Walde". Herr Christian Wühler, Vereinsmitglied, sang zwei Sololieder für Bariton „Ein schöner Traum" von Kron und „Das Waldmädchen" von Ifenmann, mit schöner Stimme und gutem Vortrag. — Zwischen den einzelnen Gesangsnummern war ein kleiner Festakt eingeschaltet worden, indem der Vorsitzende des Vereins, Herr Huge, eine kurze Ansprache hielt, worin er darauf hinwies, daß zwei Vereinsmitglieder, die Herren Christian Wühler und Carl Heizmann, seit 25 Jahren dem Verein als aktive Mitglieder angehörten und mit einem Hoch auf die Jubilare, welche den anderen Sängern als Vorbilder dienen möchten, schloß; sodann überreichte der Vorsitzende den beiden Jubilaren den vom Verein gestifteten Sängerring als Zeichen der Anerkennung und wurden dieselben außerdem zu Ehrenmitgliedern der „Flora" ernannt.

* **Baden-Badener Lotterie.** Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Ziehung der Großen Verloosung zu Baden-Baden, in welcher Haupttreffer im Werthe von 50,000 Mark, 10,000 Mark u. s. w., insgesammt 2000 Gewinne zur Entscheidung gelangen, bestimmt diese Woche, Sonnabend, stattfindet. Loose à 1 Mark sind noch in allen Lotteriegeschäften und den sonstigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch direkt zu beziehen durch Johannes Jonas, Baden-Baden. Bei Entnahme von 10 Loosen wird 1 Freiloos gewährt.

was den Sonnenschein im Leben eines Weibes bedeutet: Die Liebe. — Sie werden vielleicht zu sehr geliebt, und das mag auch gewisse Schattenseiten haben — doch ich meine, die lassen sich ertragen. Man darf nur das Licht nicht darüber vergessen."

„Aber es gibt Menschen, deren Dasein sich garnicht sonnig gestalten läßt, weil immer wieder neue Gewitterwolken in ihrem Inneren aufsteigen."

„Die ziehen endlich doch vorbei. Da heißt es an den alten, weisen Spruch denken: Duck' Dich! Laß vorübergahn! Das Wetter will sein Willen han."

„Ich brachte es immer schlecht fertig, mich zu „ducken", sagte Ilka, „diese Fähigkeit muß einem angeboren sein."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Von Charles Garnier, dem Erbauer des Pariser Opernhauses**, erzählte Gustave Larroumet, der beständige Sekretär der Akademie der Schönen Künste zu Paris, in der letzten öffentlichen Sitzung der Akademie folgende Geschichte: Als Garnier seine Pläne in den Tuilerien vorlegte, wurde er mit eisiger Kälte empfangen, denn man hatte „an höchster Stelle" seinen Sieg in dem für den Bau eines neuen Opernhauses ausgeschriebenen Wettbewerb nicht gern gesehen. Angesichts der ausgebreiteten Baupläne sagte eine schnippische Frauenstimme, die Stimme der Kaiserin: „Was ist denn das für ein Stil? Das ist überhaupt kein Stil. Das ist weder griechisch, noch Louis XV., noch Louis XVI." Garnier war kein Höfling und nervös war er auch. „Nein", erwiderte er ziemlich barsch, „das Alles ist es nicht, diese Stile sind längst vorüber. Das ist Stil Napoleons III., und trotzdem gefällt er Ihnen nicht!" Die Kammerherren zitterten wie Espenlaub; der Direktor der Bauwerke, Herr von Carbaillac, war ganz bestürzt und versetzte dem jungen Künstler einen heimlichen Rippenstoß, um ihn zum Schweigen zu bringen. Da kam aus einem dicken Schnurrbart eine melancholische und resignirte Stimme, die Stimme Napoleons, hervor und sprach fast schüchtern und ängstlich zu Garnier: „Regen Sie sich nicht auf; sie versteht nichts davon." Die schlechte Laune der Kaiserin dauerte übrigens nicht lange. Bald darauf wurde Garnier nach Compiègne eingeladen und fand bei der Fürstin die freundlichste Aufnahme. „Gestehen Sie nur, Herr Garnier," sagte sie, „daß ich damals sehr unfreundlich war. Ich bedauere es jetzt." Diese Freundlichkeit rührte Garnier dermaßen, daß er sich — das erste und letzte Mal in seinem Leben — die größte Mühe gab, gleichfalls galant zu sein. „Ja, Madame," sagte er, „Sie waren unausstehlich, aber nur ein Bissel wenig."

— **Ein Vorschlag von Peter Rosegger.** Der Dichter Rosegger veröffentlicht soeben, wie der Ostdeutschen Rundschau zu entnehmen, einen „Nationalen Vorschlag", in dem er u. A. sagt: „Wir müssen eine That vollbringen. Wir müssen opferwilliger sein, als wir's bisher gewesen. Was wir heute treiben, ist viel Geschrei und wenig Wolle. Wenn wir nicht mehr ideal genug sind, empfindliche Opfer zu leisten für unser Volksthum, dann sind wir verloren, trotz alledem! Unser Blut zu opfern für unser Volksthum, dafür ist jetzt keine Gelegenheit. Aber einen Theil unseres Gutes müssen wir hinzugeben bereit sein. Mit Geld geht Vieles, wenn nicht Alles, es muß nur genügend sein und richtig angewendet werden. Ich bin ein deutscher Schriftsteller, und das läßt auf die Höhe meines Vermögens ungefähr schließen. Von diesem Vermögen bin ich unter Zustimmung meiner Familie bereit, den zehnten Theil für unsere nationalen Zwecke zu opfern. Aber nur dann, wenn alle Deutschen in Oesterreich, die national zu sein vorgeben, im Verhältnisse dasselbe Opfer bringen. Nach flüchtiger Schätzung glaube ich in der deutschen Bevölkerung Oesterreichs doch mehrere hunderttausend Personen annehmen zu dürfen, denen es mit ihrem Deutschthum ernst ist. Die Nationalen, die Minderbemittelten wie die Reichen, sie mögen sich nun miteinander verständigen, daß sie bereit sind, für den großen geschichtlichen Zweck, der unseren Nachkommen von höchster Wichtigkeit ist, das Opfer zu bringen. Stammesgenossen! Wenn Ihr einverstanden seid, den zehnten Theil Eures bürgerlichen Vermögens für die heilige Sache zu opfern, so mache ich mit meinen paar Tausend Gulden gern den Anfang. — — Ich glaube, es werden Viele so denken. Also, darum auf, zum Opferfeste! Graz im Oktober 1899. Peter Rosegger." — Der Vorschlag zeugt ja von Roseggers gutem Herzen. Es wäre aber hübsch, wenn er auch sagte, wie er sich die Verwendung des Geldes denkt.

— **Ein Geizhals.** In der Ortschaft Steretz in der Nähe von Schwartan starb dieser Tage der alte pensionirte frühere Grenzgendarm Storch. Er war Junggeselle und lebte allem Anscheine nach in sehr dürftigen Verhältnissen; er ist sozusagen an Hunger und Ungeziefer gestorben. Nach seinem Tode wurde die Wohnung revidirt, und da fand sich in den Koffern die Summe von etwa 10 000 M vor. Außerdem entdeckte man Sparkassenbücher und Hypotheken in Landstellen, so daß ungefähr ein Vermögen von 20 000 M hinterbleibt. Storch war seit 1852 pensionirt und bezog eine monatliche Rente von 36 M, außerdem erwarb er sich durch Notenschreiben Nebenverdienst. Seine Geige befand sich beim Tode mit im Bett. Die lachenden Erben sind Schwesterkinder, die in der Nachbarschaft wohnen.

— **Aus dem Reich der Mode.** Die letzten Pariser Herbstneuheiten dürften in der That die volle Zufriedenheit des Ewig-Weiblichen erlangen. Sie sind schön und originell in Farbe, Stil und Dessin. Weiß wird in diesem Winter voraussichtlich dominiren. Es ist eigentlich merkwürdig, so schreibt man dem „Hamb. Cour.", daß diese besonders während der kalten Jahreszeit der einfachsten Rede das

MARCHIVUM

* **Der Sangerbund** veranstaltete gestern Abend im Casinosaale eine Unterhaltung mit nachfolgendem Tanz. Die Unterhaltung hätte eigentlich den Namen eines kleinen Concertes verdient. Die Vereinsmitglieder Bühler, Beren, Gamper und Dr. Fuchs, sowie der verdiente musikalische Leiter des Sängerbundes, Herr Concertmeister Schuster spielten zwei Quintetts und zwar als erste Nummer des Programms den ersten Satz des Es-dur-Quintetts von Robert Schumann und später ein Quintett für Clavier und Streichinstrumente von E. Jadassohn. Der Vortrag beider Musikstücke war tadellos und fand die wärmste Anerkennung des musikverständigen Publikums. An Stelle des ursprünglich für den Abend gewonnenen, aber in letzter Stunde verhinderten Frl. Luise Fladnitzer sang Frl. Benfeld, welche sich sofort in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatte, zwei hübsche Lieder in sehr wirkungsvoller Weise. Der Sängerin wurde lebhafter Beifall zu Theil, den sie durch eine anmuthige Zugabe lohnte. Später sang Frl. Benfeld noch in Gemeinschaft mit dem Vereinsmitgliede Herrn Jacob Eschellmann, einem ganz vorzüglichen Baritonisten, ein Duett aus „Jacob und seine Söhne in Egypten". Das Duett wurde mit starkem Applaus belohnt. Ein vielversprechender, stimmlich recht gut begabter Tenorist ist Herr Adam Kallenberger, der zuerst das Liebeslied aus der „Walküre" und später die Cavatine aus der Oper „Margarethe" mit großem Erfolge sang. Der Männerchor des Sängerbundes erfreute die Zuhörer durch drei flott gesungene, von Franz M. Böhme bearbeitete Volkslieder, sowie durch den Männerchor „Landerkennung" von Edward Grieg mit Baritonsolo (Herr Jacob Eschellmann) und Klavierbegleitung (Herr Karl Bühler). Gegen 9 Uhr war die interessante, genußreiche Unterhaltung zu Ende, worauf das Tänzchen begann.

* **Ein Kuriosum der Bahnhofperronsperre.** Seit einer Woche ist die Perronsperre auch auf den beiden Bahnhöfen in Mainz eingeführt. Dabei besteht eine komische Anomalie. Der Perronschein kostet 10 ₰, der Fahrschein vierter Klasse vom Hauptbahnhof nach Bahnhof Neuthor nur 5 ₰. Für 5 ₰ kommt man also nicht nur auf den Perron, sondern noch 2 Kilometer weiter durch den Tunnel nach Neuthor; wer aber bloß auf den Perron und nicht die Eisenbahn 2 Kilometer weit benutzen will, muß doppelt so viel zahlen, als Derjenige, der nicht nur den Perron betritt, sondern noch weiter reiset. Nun hat es schon Schlaumeier gegeben, die sich Fahrscheine vierter Klasse nach Neuthor für 5 ₰ genommen haben, lediglich um den Perron zu betreten. Beim Verlassen des Perrons sind sie für den Betrug, der nach juristischem Urtheil in optima forma vorliegt, von dem den Perron beaufsichtigenden Eisenbahnbeamten interpellirt worden, worauf sie die nahe liegende Ausrede benutzt haben, sie hätten „leider" den Zug versäumt.

* **Im Wartesaal erster Klasse.** Im Speisesaal erster Klasse des Hauptbahnhofes in Frankfurt setzte es dieser Tage gehörige Prügel ab. Ein verheiratheter Wiener war mit einer feschen Kellnerin auf Reisen gegangen; das Paar wollte von Frankfurt nach Wiesbaden weiterfahren, sich vorher aber noch etwas stärken und zu diesem Zweck ein Mittagsmahl im Speisesaal einnehmen. Kaum saß man gemüthlich beim Essen, als eine ältere, hochelegante Dame den Speisesaal betrat und direkt auf das Pärchen zusteuerte. Dem Mann fielen vor Schrecken Messer und Gabel aus der Hand: „Jesses — die Olte!" Die „Olte" war von Wien nachgereist; wie eine Furie stürzte sie sich auf die Durchbrennerin, verabreichte ihr eine Partie Ohrfeigen unter nicht sehr schmeichelhaften Benennungen, und da die Kellnerin sich wehrte, entstand eine kleine Prügelei. Die Bahnhofspolizei machte der Szene ein schnelles Ende. Beide Frauen wurden zur Wache gebracht; — der galante Ehemann hatte sich bei Zeiten aus dem Staube gemacht — als die ersten Prügel fielen, war er verschwunden.

* **Bakteriologischer Kursus für Thierärzte.** Im Laufe des Monats Dezember d. J. und erforderlichen Falles in den Monaten Januar und Februar k. J. wird in der thierhygienischen Abtheilung des Hygienischen Instituts der Universität Freiburg i. Br. unter Leitung des thierärztlichen Assistenten des Instituts, Herrn Dr. Schlegel, je ein bakteriologischer Kursus für Thierärzte abgehalten werden. Die Kurse sind für je acht Theilnehmer berechnet und dauern 14 Tage. Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt. Anmeldungen zu den in Rede stehenden Unterrichtskursen sind an die Direktion des genannten Instituts zu richten.

* **Grenzverkehr für Radfahrer.** Um die Eröffnung der Grenzen für den zollfreien Verkehr der Radtouristen hat sich die Allgem. Radfahrer-Union — Deutscher Touren-Club — mit dem Sitze in Fürth i. Bayern, die auf diesem Gebiete bahnbrechend vorging, große Verdienste erworben. Schon seit Jahren können die Mitglieder der Union ohne Zollerlag ihre Räder nach der Schweiz, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien und Norwegen einführen. Während für die übrigen Länder einfaches Vorzeigen der Mitglieds- bezw. Legitimationskarten zur zollfreien Einführung des Rades genügte, war die Behandlung an der belgischen Grenze in Folge des vorgeschriebenen Theiligen Erlaubnißscheines noch etwas umständlicher Natur. Den vereinten Bemühungen der Allgem. Radfahrer-Union und des Touring-Club de Belgique ist es gelungen, die Aufhebung dieser Theiligen Erlaubnißscheine zu erlangen. Ab 1. Januar 1900 genügt für Vereinsmitglieder einfaches Vorzeigen der mit Photographie versehenen Legitimationskarte zur zollfreien Einführung des Rades nach Belgien.

* **Verschwinden eines Viehtreibers.** Die Notiz über das Verschwinden eines Viehtreibers mit einem Rind, das von Ludwigshafen aus nach dem Mannheimer Viehhof transportirt werden sollte, bedarf der Richtigstellung. Der Viehtreiber Wilhelm Damian hatte, als ihm der Auftrag zu Theil wurde, versucht, das Rind nach Mannheim zu treiben; allein das Thier war fortwährend störrisch und an der Rheinbrücke nicht mehr fortzubewegen, deshalb trieb er es in den Stall zurück, um es Tags darauf abzuliefern, was thatsächlich der Fall war. Der Mutterstadter Viehhändler hat sich deshalb eine leichtfertige Handlungsweise zu Schulden kommen lassen, indem er sich über den Verbleib des Thieres zuvor nicht genügend informirte, als er Anzeige gegen Damian erstattete, zumal Letzterer den Eindruck eines ordentlichen jungen Mannes macht und dem Mutterstadter Viehhändler obendrein schon öfters Dienstleistungen der erwähnten Art verrichtete.

* **Auf Abwege gerathen** ist der Kaufmann Walther Arno Goethel aus Großenhain, der als Expedient in dem Verkaufslokal E 1, 1 der Firma Engelhard angestellt war und in dieser Eigenschaft der Portokasse ca. 180 ℳ entnahm. Außerdem behielt er mehrere von Kunden einbezahlte Fakturenbeträge in Höhe von nahezu 600 ℳ für sich. Um die Veruntreuungen zu verschleiern, ging er, nachdem die betr. Kunden zur Regulirung der noch offenstehenden Posten gemahnt worden waren, zu denselben hin und schützte einen Irrthum vor. Mit Rücksicht darauf, daß er einerseits infolge der großen Kosten, die ihm eine Patentverwerbung verursachte, in Geldschwierigkeiten gerathen war, er aber anderseits sich einen großen Vertrauensmißbrauch zu schulden kommen ließ, erhielt er am Samstag vom Schöffengericht 6 Wochen Gefängniß.

* **Ein Don Juan vor dem Schöffengericht.** Buchbinder Heinrich Langenbach hier, J 4a, 7 wohnhaft, der sich als Hauseigenthümer gegenüber jungen Frauen, die bei ihm miethen wollten, insbesondere gegenüber der Ehefrau des Schlossers Karl Brand hier sehr tadelnswerth benommen hat, wurde am Samstag infolge einer vom Ehemann Brand erhobenen Klage vom Schöffengericht wegen Beleidigung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. In der Strafausmessung wurde berücksichtigt, daß Langenbach sich schon mehrfach derartige Dinge gegenüber jungen Frauen hat zu Schulden kommen lassen.

* **Nochmals ein Nachspiel zu dem Sackdiebstahls-Prozeß** beschäftigte am Samstag das Schöffengericht. Der 49 Jahre alte Bäckermeister Karl Hellriegel aus Kusel, im Hause J 2, 15 hier wohnhaft, hat dem Arbeiter Wilhelm Krauth, der bei der Firma L. Weis beschäftigt war, ca. 700 Säcke zum Preise von 20 Pfg. das Stück abgekauft. Das Schöffengericht verurtheilte ihn zu 1 Monat Gefängniß, abzüglich 25 Tage Untersuchungshaft.

* **Muthmaßliches Wetter** am Dienstag, 14. Nov. Im Süden und Südosten Europas hat der Hochdruck eine so erhebliche Verstärkung erfahren, daß er auch in Süddeutschland das Barometer zu beträchtlichem Steigen gebracht hat und der letzte Luftwirbel über Nordirland und Schottland, wie sein Vorgänger, nach Mittel- und Nordskandinavien abziehen muß. Bei ziemlich milder Temperatur ist für Dienstag und Mittwoch trockenes und auch vorwiegend heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
12. Nov.	Morg. 7⁰⁰	762,6	5,4		SW 2		
12. „	Mittg. 2⁰⁰	761,5	9,2		W 4		
12. „	Abds. 9⁰⁰	762,8	8,8		W 4	0,9	
13. „	Morg. 7⁰⁰	766,1	8,8		SSW 2		

Höchste Temperatur den 12. Nov. + 9,6°
Tiefste „ vom 12./13. Nov. + 5,5°

Aus dem Großherzogthum.

B. N. **Käferthal**, 12. Nov. Mit dem 1. Dezember d. J. wird in Waldhof eine besondere Steuereinnehmerei errichtet; somit geht ein lang ersehnter Wunsch der Steuerzahler von Waldhof in Erfüllung. — Gestern erschien vor dem hiesigen Standesamt ein Paar zur Trauung, das zusammen 126 Lenze zählt — der Bräutigam 66, die Braut 60 Jahre.

□ **Bruchsal**, 10. Nov. Heute wurde der Bahnübergang bei dem Gasthaus zur Rose hier geschlossen und die Bahnunterführung, vorerst mit der nördlichen Zufahrt aus der Kaiserstraße, dem Verkehr übergeben. Die Unterführung ist an sich ein äußerst solider Bau und ein schönes Werk der Technik. Mit dem alten Uebergang ist ein großes Verkehrshinderniß weggeschafft, das auch schon manche Menschenleben zum Opfer gefordert hatte.

[] **Baden-Baden**, 12. Nov. Am nächsten Freitag, den 17. ds., findet im Konversationshaus das zweite Abonnementskonzert statt. Das Kurtomitee hat für dieses Konzert den bekannten vorzüglichen Violinvirtuosen Albert Geloso, 1. Solo-Violinisten der Konzerte Lamoureux in Paris, gegenwärtig einer der allerersten Meister auf seinem Instrument, und die in jüngster Zeit mit Auszeichnung vielfach genannte Konzertsängerin Fräulein Mary Münchhoff aus Berlin engagirt. Das Konzert verspricht sehr interessant zu werden. An den Konzerten im Konversationshaus nehmen auch die Großherzoglichen Herrschaften regen Antheil. Wie dem ersten Abonnementskonzert in voriger Woche, so wohnten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mit hohem Gefolge auch dem 1. Sinfonie-Konzert am Freitag bei. Die höchsten Herrschaften verweilten im Konzert bis zum Schlusse desselben und geruhten, sich über dasselbe mit der wärmsten Anerkennung auszusprechen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

< **Ludwigshafen**, 12. Nov. In dem sog. Festhaus des Wirthes Stang (früher C. Paul) an der Friesenheimer Straße entstand gestern Abend um ¼7 Uhr, als der Fabrikarbeiter Andres Knopf den Saal betrat, eine Acetylen-Explosion von großer Heftigkeit. Das Dach des Saales wurde aus der Verankerung gerissen und ein Stückchen in die Höh gehoben, herunterfallende Mauerstücke zertrümmerten Tische und Bänke, Fensterscheiben gingen alle in Stücke, die Vereinsbühne wurde zerstört und der Arbeiter Knopf erlitt schwere Brandwunden. Nach der Explosion bot der Saal ein Bild der Zerstörung, indem Alles kurz durcheinander geworfen war. Ein Glück war es, daß der Saal, der zu Vereinsunterhaltungen dient, zur Zeit der Explosion noch unbesetzt war. Auf welche Umstände die Explosion zurückzuführen ist, konnte noch nicht konstatirt werden. Vermuthet wird Fahrlässigkeit.

⊕ **Schifferstadt**, 10. Nov. Die Gemeindewahl fand heute ihren Abschluß. Insgesammt wurden 12 Gemeinderäthe neu und 15 wieder gewählt. Unter den Wiedergewählten befindet sich der seitherige Bürgermeister Sebastian Eckel, welchen der gewählte Gemeinderath einstimmig als Oberhaupt der Gemeinde heute Nachmittag wiedergewählte. Als 1. Adjunkt wurde Gg. Michael Schuster III und als 2. Adjunkt Max Teutsch IV gewählt.

Zweibrücken, 10. Nov. Wegen Mordversuchs hatte sich vor der hiesigen Strafkammer der 16 Jahre alte Taguer Wilhelm Berg in St Johann zu verantworten. Der Angeklagte hatte während der Arbeit mit seinem Nebenarbeiter Müller Streit bekommen, weil dieser behauptete, er sei faul gewesen. Dies brachte den Berg derart in Aufregung, daß er nach einer eisernen Stange griff, damit nach Müller schlug und dabei die Drohung ausstieß, bis Mittag lebe er nicht mehr. Daß es ihm mit dieser Drohung Ernst war, zeigte er dadurch, daß er das Brot, das Müller in den Rocktaschen stecken hatte, mittels Schwefelnatrum vergiftete, das dem Angeklagten als Arbeiter in einer Gerberei, wo dasselbe allgemeine Verwendung findet, zugänglich war. Zum Glück aß jedoch Müller das Brot nicht. Der Angeklagte gab die Absicht der Tötung offen zu. Er wurde zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt.

< **Aus der Pfalz**, 12. November. Behufs Verminderung der Unfallgefahr bei Bauten besteht seitens der kgl. Staatsregierung die Absicht, die polizeiliche Baukontrolle durch Beiziehung von befähigten Aufsichtsorganen aus dem Arbeiterstande zu verstärken. Während einer kürzlich im Staatsministerium stattgehabten Besprechung, wobei die betheiligten Kreise hinzugezogen worden, so daß über die zu treffenden Maßnahmen in der vorwürfigen Frage die eingehend gepflogenen Erwägungen demnächst zum Abschlusse gelangen dürften. Einzelne Städte, welche bereits im Begriffe stehen oder standen, die Baukontrolle einzuführen, dürften dadurch einer immerhin kostspieligen Einrichtung enthoben sein, vorausgesetzt, daß der Staat die Baukontrolle ausübt und solche nicht den Gemeinden aufzuhalsen sucht.

* **Mainz**, 12. Nov. Der Holzbildhauer Nonn aus Mainz wurde bekanntlich dieser Tage unter dem Verdachte verhaftet, die Dienstmagd Günther in der Hasenheide zu Berlin ermordet zu haben. Grund zu diesem Verdachte bot der Verhaftete selbst durch auffälliges Benehmen und seine Redensarten. Die eingeleitete Untersuchung hat jedoch ergeben, daß Nonn zur fraglichen Zeit überhaupt nicht in Berlin gewesen ist und seine Aeußerungen leeres Geschwätz sind, so daß seine Freilassung erfolgen mußte.

* **Bingen**, 12. Nov. In Sponsheim, welches ca. 500 Einwohner hat, wurde bei der Landtags-Wahlmännerwahl nicht eine einzige Stimme abgegeben. Auch die Wahlkommission, die an der Urne „thätig" war, enthielt sich der Abstimmung.

Sport.

Leutnant Graf F. Königsmarck, der erst im Vorjahre den furchtbar schweren Sturz in Dresden gethan hatte, den er nur mit Hülfe seiner Riesennatur überwinden konnte, ist in Karlshorst leider wieder das Opfer eines ernsten Unfalles geworden. Er ritt im Preis von Paulsborn den alten Robert, der so unglücklich gegen eine Stange anrannte, daß Graf Königsmarck den rechten Fuß brach. Trotzdem besaß der 13. Ulan den Heroismus, den Wallach, der nicht etwa zu Fall gekommen war, weiter und bis ins Ziel hinein zu reiten, um sich dann erst aus dem Sattel heben zu lassen.

Tagesneuigkeiten.

— **Frau Clara Zetkin**, die bekannte sozialdemokratische Agitatorin, hat sich mit dem Kunstmaler F. Zundel in Stuttgart vermählt. Gott sei Dank, wird Genosse Ignaz Auer sagen.

— **Der Goldfund** auf dem Jerusalemer Kirchhofe in Berlin gilt als aufgeklärt. Das Geld rührt von dem flüchtigen Kassenboten Leisdorf her, der das Geld dort vergraben und auch dem Arbeiter Vollmann, der zuerst 4000 ℳ fand, wieder abgenommen hatte. Leisdorf hat sich stets in Berlin aufgehalten und an einen Beamten der Gesellschaft „Cyclop", bei der er angestellt war, einen Brief geschrieben, worin er angibt, daß Vollmann noch 8000 ℳ besitzen müsse.

— **Unwetter.** Aus den westlichen Theilen von Hannover liegen Nachrichten vor, wonach diese Gegenden von einem schweren Unwetter mit heftigen Gewittern heimgesucht wurden. Ferner ging am Samstag Abend über Hamburg und Altona ein schweres Gewitter nieder. Mehrere Häuser wurden durch kalte Blitzschläge beschädigt. Der elektrische Straßenbahnbetrieb war zeitweilig gestört. Auch aus Münster i. W. wird von einem Abends niedergegangenen schweren Gewitter gemeldet.

— **Eine gemüthliche Bußübung.** Man schreibt der „Kleinen Presse" aus der Pfalz: „Zwei Liter Neuen als Bußübung ist nicht schlecht, echt zeitgemäß." So dachte der Bauer Sepp in Sulzheim, der etwas schwerhörig ist, beim großen Beichttag in den letzten Tagen, und begab sich, nachdem er in der Kirche sein pater peccavi beendet, ohne Säumen ins nahe Gasthaus, um sofort seiner Bußpflicht zu genügen. In frommer Betrachtung saß er in einer Ecke des Nebenzimmers und oblag ohne Murren seinem Bußwerke, als plötzlich eine Stimme im Hausgange laut sich vernehmen ließ. Die Thür flog rasch auf und herein trat sein Weib, das ihn ob seines sträflichen Wandels mit Vorwürfen überschüttete. „Laß mich in Ruhe," rief ihr der eifrige Büßer entrüstet zu, „hadere mit dem Herrn Pfarrer. Er hat mir heute zwei Liter Neuen zur Bußpflicht gemacht." Ob dieser neuen Bußart mißtrauisch, zieht unsere tapfere Hausfrau Erkundigungen ein und es ergibt sich zur allgemeinen Heiterkeit, daß die Bußübung lautet: „Zwei Litaneien!"

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Konzert des Liederkranz. Von den hiesigen Männergesangvereinen erschien am Samstag Abend der Liederkranz als der erste mit seinem Konzert auf dem Plan. Das Programm war reichhaltig wie immer in den Liederkranzkonzerten. Drei Solisten waren zur Mitwirkung beigezogen worden, von denen jedoch nur zwei zum Auftreten kamen: die Sängerin und der Cellospieler, während die Vorträge der Klavierspielerin infolge einer Beschädigung am Pedal des Konzertflügels ausfallen mußten. Frl. Fanny Levy, die auf dieser Weise um ihre Klaviernummern gekommen war, mußte ihr Debüt im Liederkranz auf das nächste Konzert verschieben. Die Sängerin Frau Marcella Lindy aus Budapest, eine geborene Mexikanerin, konnte mit den ersten Nummern ihres aus vier Sprachen: Deutsch, Italienisch, Französisch und Englisch zusammengesetzten Programms das Publikum nicht erwärmen; als Entree-Nummern vor einem fremden Hörerkreis waren dieselben nicht günstig gewählt. Erst die späteren Lieder vermochten einen Begriff von dem bemerkenswerthen Können dieser Sängerin zu geben, die ihre Hauptstärke im kolorirten Gesang und im anmuthig pointirten Genre der vorgestern zuletzt gesungenen Volkslieder hat. Ihre Stimme ist ein leicht beweglicher Sopran, der sich auch in den hohen Regionen der dreigestrichenen Oktave mit Sicherheit behauptet. Ihre Koloratur ist sauber und elegant. Auch der Cellist, Herr Heinrich Kiefer aus Berlin, war nicht ganz glücklich in der Wahl seines Programms, da das große Publikum, für das diese Concerte berechnet sind, demselben nur theilweise Geschmack abgewinnen konnte. In solchen Fällen sind getragene Kompositionen, in denen das Cello durch gesangvolle, empfindungswarme Cantilene wirkt, wie sie der Natur dieses Instruments am nächsten liegen, jedenfalls angebrachter, als Virtuosenkunststücke und mit technischen Schwierigkeiten überladene Nummern, die dem Cello Effekte abquälen, welche dem Wesen und der Bestimmung dieses Instruments fremd sind. Die Cello-Concertliteratur ist allerdings arm an Werken, die zugleich musikalisch werthvoll sind und dabei ohne Ueberschreitung der dem Cello gesteckten Grenzen Gelegenheit zu virtuoser Brillanz des Spiels geben, jedoch gibt es viel geeignetere Werke als das Perpetuum mobile von Paganini, dessen Uebertragung von der Violine auf das Violoncell eine Geschmacklosigkeit ist. Herr Kiefer bewährte sich als Concertspieler von hervorragender Technik und sehr schönem Ton. Sein weiches Pianissimo, wie die eleganten Koloraturen der Sängerin wurden wiederholt durch das Pusten der Beleuchtungsmaschine gestört, die sich nicht darum zu kümmern schien, daß der Saalbau an diesem Abend nicht zu einem

---

Cachet der Distinktion verleihende Farbe von Damen, die sich den Luxus wohl gestatten könnten, nicht häufiger getragen wird. Einige sehr hübsche weiße Kostüme konnten dieser Tage bei einem Nachmittagsempfange im Hause der Gräfin de Castellane bewundert werden. Die hohe königliche Figur einer Amerikanerin erregte Aufsehen in einer Toilette von feinstem weißen Tuch mit Zobelbesatz. Den glatten, ziemlich weiten Rock zierten deri dicht über einander gesetzte Serpentinfalbeln von demselben Stoff; jeder Volant war mit einem schmalen Zobelstreifen eingefaßt. Ein fesches Bolero mit breiten, zu kleinen Stolarmen verlängerten Revers aus Zobel öffnete sich über einer weißseidenen Weste, auf der ein Houitonspitzenshawl zu einem graziösen fichu arrangirt war. Eine prächtige Cyranoschnalle schloß den glatten weißen Gürtel. Ein mit Hermelin gefütterter Zobelmuff, dessen einziger Aufputz in einem Tuff Gardenien bestand, und ein kokettes Barett von demselben Pelzwerk, nur mit einer weißen Tüllrosette geschmückt, vervollständigten den aparten Anzug. Augenblicklich macht sich eine entschiedene Neigung zur kompleten Toilette bemerkbar, obwohl seidene Blousen nach wie vor ihren Platz in der Garderobe der eleganten Modedame behaupten. Nur müssen sie jetzt, um für chic zu gelten, in genau demselben Farbenton gehalten sein, wie der Rock, zu dem sie getragen werden. Es ist aber ungemein schwierig, bei verschiedenem Material die gleiche Nüance zu finden, da Seide oder Sammet meist etwas heller, oft auch dunkler ausfällt als der gleichfarbige Wollenstoff. Eine der allerjüngsten Neuheiten der Saison ist eine Art Sammetspitze, die hauptsächlich zur Garnirung seidener Jupons verwendet wird. Aehnliche Muster, wie sie bisher in Zwirn, Baumwolle und Wolle ausgeführt wurden, bemüht man sich jetzt in Sammet nachzuahmen. Diese äußerst elegant wirkende Durchbrucharbeit ist mit seidenen Points versehen und von Gold- und Silberfäden durchzogen. Man hatte schon früher versucht, Spitzen aus Sammet herzustellen, doch war das Resultat nur wenig befriedigend gewesen. In mehr als einer Beziehung aber scheinen wir zu den Moden vergangener Generationen zurückzukehren und dies und jenes zu adoptiren, das bei den vornehmen Damen des achtzehnten Jahrhunderts en vogue gewesen ist. Lange Westen, Halsbänder, duftige Spitzenrüschen für Kragen und Aermel, steife Brokatstoffe und selbst Schönheitspflästerchen, gepuderte Haare und dreieckige Hüte sind uns prophezeit. Der Inhalt manches aus Urgroßmutters Zeiten stammenden Geschmeidekästchens wird aufmerksam untersucht und längst vergessene seltsame Schmuckstücke kommen wieder zu Ehren. Für viele dieser alten Juwelen hat man heute aber eine ganz andere Verwendung. So wird ein schweres goldenes Gliederarmband zu smarten Schlußvorrichtungen für einen Theatermantel umgewandelt und zierliche Medaillons mit Miniaturbildchen hängen als Berlocks an Uhr- und Gürtelketten.

— **Vom deutschen Stromer in Kiautschou** schreibt der „Ostasiatische Lloyd": Mit der Erwerbung von Kiautschou ist auch in Ostasien ungebeten ein neuer Gast erschienen: der deutsche Handwerksbursche. Es sind naturgemäß nur die geriebensten Kunden, die bis hierher sich durchgefochten haben. Ihr Hauptquartier befindet sich in Hongkong; von hier aus werden die kleinen Küstenplätze regelmäßig abgeklopft. Ein angeblich Oesterreicher Namens Pracht verkauft den Neuantömmlingen die Liste, in der alles Wissenswerthe über die einzelnen Orte zusammengetzt ist, namentlich sind darin die Adressen verschiedener freigebiger Personen, die Höhe der von ihnen zu erwartenden Unterstützung und wie sie „bearbeitet werden müssen, angegeben. In einem südchinesischen Küstenplatze kam dieser Tage ein Kunde an, der im Besitz eines für den Schreiber Kamps ausgestellten Reisepasses war; demselben gelang es dort 50 Dollar zusammen zu bringen. Da er kürzlich aus einem anderen Orte denselben Betrag herausgeklopft hatte, konnte er auf die Bank gehen und 100 $ nach Hause schicken. Von jenem Platze aus gedachte er nach Shanghai zu gehen, die Yangtsehäfen mitzunehmen und dann Korea zu besuchen. Das Blatt warnt seine Leser vor diesem Individuum und hält pekuniaire Hilfe in derartigen Fällen nicht für angebracht.

— **Im Schaufenster** eines Herrengarderobengeschäfts der Müllerstraße in Berlin liest man: „Jeder Käufer eines Anzuges oder Winterpaletots wird sofort in meinem Lokal, auch zur Abendzeit mit Blitzlicht, photographirt. Der werthe Käufer kann sein Bild gleich mitnehmen, wozu noch ein prächtiger Goldrahmen umsonst geliefert wird. Außerdem erhält jeder Käufer 10 ₰ Pferdebahngeld!" Mehr kann man wirklich nicht verlangen.

MARCHIVUM

Varietétheater, sondern zu einem ernsten Konzert benutzt wurde. Wann werden wir endlich das fehlende Konzert in diesem Saale erleben und das neue Heim für die Konzerte größeren Stils fertig vorfinden? Der schmutzende Gasmotor hat sich als Konzertstörenfried seinen Vorgängern im Saalbau, den brüllenden Löwen und Bären, würdig angereiht. Unter den verschiedenartigen Störungen, denen dies Konzert leider ausgesetzt war, litten auch die Leistungen des Chors, von dem wir sonst so Vortreffliches zu hören gewohnt sind. Der Chor hatte sich sehr schwierige Aufgaben gestellt, wie u. A. den Preischor vom Kasseler Gesangswettstreit: Der Choral von Leuthen von Reinhold Becker, eine Komposition, die mehr durch die Anhäufung ausgesuchter Schwierigkeiten und gefährlicher Klippen, als durch ihren musikalischen Werth auffällt. Wir werden diesen Preischor jedenfalls noch öfter in diesem Winter zu hören Gelegenheit haben und bei einem anderen Anlaß vielleicht näher darauf eingehen können. Den verhältnißmäßig besten Eindruck machte vorgestern die Wiedergabe des leicht und einfach im Volkston geschriebenen sogenannten Stundenchors vom Kasseler Wettstreit „Der Reiter und sein Lieb" von Edwin Schulz, für dessen Studium den in Kassel konkurrirenden Vereinen eine Stunde Zeit gegeben war. Von eigentlichen Volksliedern enthielt das Programm leider nichts. Man vermißt sie nur ungern in einem Männergesangvereinskonzert, da sich gerade durch ihren Vortrag oft die tiefsten und schönsten Wirkungen erzielen lassen. Dr. W.

Ueber die Pedalbeschädigung, die vorgestern im Liederkranz-Konzert bei dem Konzertflügel vorkam, wird uns von der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel Folgendes mitgetheilt: „Der Konzertflügel wurde Nachmittags nach dem Saalbau verbracht, dort gestimmt, probirt und tadellos gefunden. In der Zwischenzeit muß nun auf eine noch unaufgeklärte Weise eine Beschädigung des Pedals erfolgt sein, so daß dieses abbrach und daher beim Spiel nicht benutzt werden konnte."

Bunsenfeier in Heidelberg. Am Samstag Vormittag 11 Uhr fand in der festlich geschmückten Aula der Universität die akademische Trauerfeier für den am 16. August verstorbenen hervorragenden Gelehrten Geh. Rath Professor Dr. Wilhelm Bunsen statt. An derselben nahmen der akademische Lehrkörper der Hochschule, die studentischen Korporationen, die Chargirten in Wichs, der Stadtrath mit den beiden Bürgermeistern und Vertreter der staatlichen Behörde, sowie die Verwandten des Verstorbenen theil. Als Vertreter der Großh. Regierung war Geh. Rath Dr. Arnsperger, von der Universität Freiburg der Prorektor derselben Professor Dr. Steinmann und Professor Dr. Ritlani, von der technischen Hochschule Karlsruhe Geh. Rath Dr. Engler und Hofrath Dr. Bunte und aus Marburg, wo Bunsen seine erste akademische Professur antrat, Geh. Rath Zimke erschienen. Zur Einleitung der Feier spielte das städtische Orchester unter Leitung des akademischen Musikdirektors Professor Wolfrum Siegfrieds Tod aus der Götterdämmerung. Darauf hielt Geh. Rath Dr. Curtius die Gedächtnißrede. Er entwarf ein Lebensbild des großen Gelehrten, schilderte seinen einfachen, schlichten Charakter, der ein Feind alles Scheinwesens war, der nie nach Popularität haschte, nie Auszeichnungen anstrebte, sondern dem nur die wissenschaftliche Arbeit das Höchste im Leben war. Dann schilderte Redner die wissenschaftliche Thätigkeit des Verstorbenen, beleuchtete seine zahlreichen Entdeckungen und gedachte auch seiner Thätigkeit als Lehrer, wobei er besonders seine große Geschicklichkeit im Experimentiren und seine schlichte und doch alle Zuhörer fesselnde Vortragsweise hervorhob. Der Vortrag des Allegretto aus der 7. Symphonie von Beethoven bildete den Schluß der würdigen Feier.

Karlsruher Hoftheater. Der mit dem Beginn der neuen Spielzeit eingetretene Hofkapellmeister Alfred Lorentz von Straßburg, der Nachfolger von Albert Sorter, hat sich sehr rasch die Anerkennung des Personals und der Kritik errungen durch sicher leitende Hand, musikalisches Verständniß und jenes Dirigententemperament, das nach allen Seiten hin eine erfrischende Wirkung übt. Diese Vorzüge traten auch bei der letzten Vorstellung der Hugenotten erfreulich hervor. — Demnächst soll nach längerer Pause „Carmen" mit Henriette Mettl in der Titelrolle in Scene gehen.

Unter Colonne's Leitung soll demnächst auch in Barcelona „Tristan und Isolde" in Scene gehen. Das Orchester wird 110 Mann stark sein, die Isolde Ada Adini singen.

Die nächste Tonkünstler-Versammlung soll Ende Mai 1900 in Bremen stattfinden. Karl Panzner ist zum Festdirigenten ernannt worden; man plant großartige Concerte und andere Veranstaltungen, die zeigen werden, daß „da oben" auch noch Musiker hausen, die sich hören lassen können.

Eleonore Duse spielte im Wiener Raimund-Theater die Silvia in d'Annunzios „Gioconda". Das Stück ist die Tragödie der alternden Frau, die ihre Rechte auf den Gatten vergebens gegen ihre jugendliche Rivalin vertheidigt, die ihm Liebe und künstlerische Inspiration schenkt. Bei einem Streite mit der Nebenbuhlerin werden Silvia die Hände durch eine herabstürzende Statue zerschmettert. Das Gemisch sublimer Züge mit den krassen Effekten Sardouscher Art erregte nur mäßiges Interesse, doch wurde das geniale Spiel der Duse stürmisch bellatscht, besonders nach der schauerlich fesselnden Atelierszene.

Gemma Bellincioni hat, wie aus Mailand geschrieben wird, während ihres jetzigen dortigen Aufenthaltes auf Anrathen Tommaso Salvinis den Entschluß gefaßt, künftighin neben ihrer Thätigkeit als Operndiva auch als Tragödin zu wirken. Im Herbst 1900 will sie mit Salvini den ersten Versuch nach dieser Richtung thun und sich der Gesellschaft des Ermete Zacconi anschließen.

Die Herausgabe von Eitners großem grundlegenden Quellen-Lexikon der Musiker und Musikgeschichte der christlichen Zeitrechnung bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts ist, nach dem soeben erscheinenden Heft der „Mittheilungen" der Musikalienhandlung Breitkopf u. Härtel, nunmehr gesichert. Der erste Band soll Ende dieses Jahres erscheinen, bis zu welcher Zeit Subskriptionen zu ermäßigtem Preise noch angenommen werden.

Eleonore Duse in Röthen. Eleonore Duse sollte am Freitag Abend im Wiener Raimund-Theater in „Antonius und Cleopatra" auftreten; die Aufführung kann aber nicht stattfinden, da die gesammten Kostüme für dieses Stück auf der Bahn nach Berlin verschickt sind und erst in zwei Tagen in Wien eintreffen können.

Ein neues Stück von Max Dreyer. In dem neuen Schauspiel „Der Probekandidat" von Max Dreyer, das im Berliner Deutschen Theater am Sonntag, den 18., zur ersten Darstellung kommt, wird die Titelrolle des Schulamtskandidaten Fritz Heitmann von Oscar Sauer gespielt.

Festspiele in Wiesbaden. Wie verlautet, sollen die Wiesbadener Festspiele im Frühjahr nächsten Jahres die Opern „Zar und Zimmermann", „Oberon" und „Fra Diavolo" in Aussicht genommen sein. In allen drei Aufführungen wird auf Wunsch des Kaisers Wilhelm Kammersänger Fritz Schrödter aus Wien mitwirken.

Giordano Bruno. Am 17. Februar sind dreihundert Jahre verflossen seit dem Tage, an dem Giordano Bruno in Rom den Feuertod erlitt. Zur Erinnerung an den großen Bahnbrecher, den ersten Märtyrer der modernen Weltanschauung, soll am 17. Februar auch in Berlin eine öffentliche Gedenkfeier veranstaltet werden.

Ein Schauspielerdrama. Italienischen Blättern wird aus Monteviden telegraphirt, daß dort auf der Bühne des „Cibilé"-Theaters der Schauspieler Gianlorenzi, ein Mitglied der von dem bekannten italienischen Schauspieler Gaetano Cavalli geleiteten Theatergesellschaft, seine Gattin, die bildhübsche Schauspielerin Aurelia Gianlorenzi, erstochen hat, nachdem er sie kurz vorher bei einem zärtlichen tête-à-tête mit einem Kollegen ertappt hatte. Der Mörder ist entflohen.

Ein vergessener Theater-Dichter. Vor hundert Jahren, am 10. November 1799, starb zu Berlin, wenige Tage vor Vollendung seines 64. Lebensjahres, Johann Christian Brandes, einer der produktivsten Bühnendichter seiner Zeit und zugleich selbst darstellender Künstler, wenn auch als solcher nicht von hervorragender Bedeutung. Geboren am 15. November 1735 in Stettin, kam er nach seiner Konfirmation zu einem Kaufmann in die Lehre, wurde aus dieser jedoch leichtsinniger Streiche wegen sehr bald entlassen, und durchwanderte nunmehr völlig mittellos, Preußen und Polen, je nach Gelegenheit bald hier bald dort Arbeit nehmend. So ward er nacheinander Tischlerlehrling, Stallknecht bei einem Viehhändler, Laufbursche bei einem Quacksalber, dann bei einem Tabakskrämer und zuletzt herrschaftlicher Bedienter. Im Jahre 1764 wurde er in Berlin von Döbbelin, dem eigentlichen Begründer einer stehenden Berliner Bühne, engagirt und trat da mit Lessing in engere Verbindung. Als Schauspieler (er war unter Dalberg auch einige Jahre Mitglied des Mannheimer Theaters) hat Brandes Hervorragendes nicht geleistet. Seine zahlreichen dramatischen Schriften aber zeugen von ernstem Charakterstudium und gründlicher Bühnenkenntniß. Als die vorzüglichsten derselben sind zu nennen das Schauspiel „Der Graf von Olsbach", das Lustspiel „Der geadelte Kaufmann" und das Melodrama „Ariadne auf Naxos", der erste Versuch in diesem Genre, der auf der deutschen Bühne Glück hatte. Kurz vor seinem Tode schrieb er noch eine sehr anziehende und belehrende Selbstbiographie. Eine Gesammtausgabe der Brandesschen Bühnendichtungen, in 8 Bänden, ist in den Jahren 1790-91 in Berlin erschienen.

Da „Tristan und Isolde" augenblicklich in Paris mit so großem Erfolg aufgeführt wird, erinnert der „Figaro" daran, daß schon vor vierzig Jahren nicht viel daran fehlte, daß dieses Werk in Paris überhaupt zum ersten Mal gegeben wurde. Das Werk war für nicht aufführbar erklärt und von mehreren deutschen Bühnen zurückgewiesen worden. Wagner beabsichtigte daher im Jahre 1859, auf seine Kosten eine Musteraufführung in Paris, natürlich in deutscher Sprache, zu veranstalten. Er wollte die Sänger der ersten Theater vereinigen und die deutschen Kritiker, Direktoren und Orchesterdirigenten, die ihn zurückgewiesen hatten, zu der Aufführung einladen. Der große Durchfall des „Tannhäuser" war schuld daran, daß dieses Projekt nicht zu Stande kam, und Wagner ging, ohne den Plan weiter zu verfolgen, wieder nach Deutschland zurück. Aber wenigstens wurde das berühmte Vorspiel zu jener Zeit in Paris zum ersten Mal aufgeführt. Im Jahre 1859 vollendet, stand es schon auf dem Programm dreier Konzerte, die von dem Meister im Theater Ventadour im Januar und Februar 1860 gegeben wurden. Einem Pariser Orchester gebührt also die Ehre, dieses Werk dem Publikum wie seinem Schöpfer zum ersten Mal zu Gehör gebracht zu haben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

* Brieg (Schweiz), 13. Nov. Nachdem sämmtliche Forderungen der Arbeiter am Simplontunnel von den Unternehmern abgewiesen wurden, ist gestern Abend endgiltig der Generalstreik beschlossen worden.

* Schlettstadt, 12. Nov. Reichstagsersatzwahl. Nach den bisherigen Ergebnissen ist die Wahl des Rechtsanwalts Bonderscher-Straßburg (klerikal) mit großer Mehrheit gesichert.

* London, 13. Nov. Auf der Insel Mauritius kamen in der vorigen Woche 87 Pesterkrankungen und 62 Todesfälle vor.

* Madrid, 13. Nov. Unter dem Vorsitz des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen fand gestern in der von der hiesigen deutschen Kolonie gegründeten Schule eine Preisvertheilung statt. Später wohnten die Prinzen Albrecht und Friedrich Heinrich einem Stiergefecht bei.

* * *

Massenkundgebungen.

* Barcelona, 13. Nov. Der katalonische Deputirte Ortega ist hier eingetroffen. Er war Gegenstand einer begeisterten Aufnahme seitens der Volksmenge. Er zeigte sich später auf dem Balkon und ermahnte die Menge zur Ruhe. Als er sich vom Bahnhofe nach seiner Wohnung begab, fiel ein Pistolenschuß. Den Gendarmen schossen darauf in die Luft, was zu einer Panik Veranlassung gab.

* Barcelona, 13. Nov. Eine große Volksmenge veranstaltete vor dem Rathhause Kundgebungen und verlangte stürmisch die Entlassung des Bürgermeisters. In der Wohnung des Letzteren wurden die Fenster eingeschlagen und Steine gegen das Gebäude geschleudert.

* Madrid, 13. Nov. Nach amtlichen Depeschen ist die Ruhe in Barcelona wieder hergestellt.

Der Burenkrieg.

* London, 12. Nov. Der Transportdampfer Roslin Castle mit dem zweiten Bataillon des West Yorkshire Regiments ist heute in Natal angekommen.

* London, 12. Nov. Ein amtliches Telegramm des Generals Buller meldet folgende Einzelheiten über das Gefecht bei Belmont: Oberst Hough mit zwei Schwadronen Husaren, einer Batterie Feldartillerie und anderthalb Kompagnien berittener Infanterie stieß 9 Meilen westlich von Belmont auf 700 Buren mit einem Geschütz. Der Kampf wurde mit Artilleriefeuer eröffnet. Die berittene Infanterie erhielt den Auftrag, die Flanke des Feindes zu umgehen und das Lager der Buren aufzusuchen. Bei dieser Bewegung hatten wir die gemeldeten Verluste. Nach dem Kampfe, der drei Stunden währte, kehrten die Truppen in das Lager zurück, ohne von dem Feinde belästigt zu werden. Einer von den verwundeten Leutenants ist gestorben.

* Durban, 12. Nov. Die Kriegtschiffe setzten eine Marinebrigade mit 20 Geschützen an Land.

* Kapstadt, 12. Nov. Reutermeldung. Ein Telegramm aus Kimberley ohne Datum, das gestern aus Hoptown befördert wurde, meldet, daß ein Gefecht in der Nähe von Kimberley bei Carters Farm stattgefunden habe. Auf englischer Seite wurde ein Mann getödtet und einer verwundet. Von den Buren sollen 6 getödtet worden sein, doch glaubt man, daß ihre Verluste größer sind.

* * *

(Telegramme.)

* Madrid, 13. Nov. Agence Havas. Ein Reisender aus Pretoria, welcher in Teneriffa eingetroffen ist, berichtet, Pretoria sei stark befestigt. Die Zahl der dort gefangen befindlichen Engländer sei viel größer als in den englischen Depeschen angegeben.

* Kapstadt, 13. Nov. Das Transportschiff „Gascon" ist mit zwei Bataillonen der Coldstreamgarde und anderen Truppen am Bord gestern Nachmittag hier eingetroffen und geht nach Natal und der Delagoabai weiter.

* Eastcourt, 13. Nov. Eine Reutermeldung vom 9. d. besagt: Bei Tagesanbruch wurde heftiges Feuer in der Richtung von Ladysmith gehört. Der Kanonendonner war stellenweise so stark und anhaltend, wie nie zuvor. Es wird geglaubt, daß mehrere britische Schiffsgeschütze feuern.

* London, 13. Nov. Das Kriegsministerium veröffentlicht folgende Depeschen aus Kapstadt vom 11. d.: General Kekewich berichtet aus Kimberley, der Feind war am 4. d. sehr thätig, hauptsächlich in der Absicht, das Vieh fortzutreiben. Die Freistaatburen zogen sich schleunigst vor den vorrückenden Engländern zurück, ohne zu feuern. Sodann rückten die Transvaalburen auf Kenilworth vor, mußten aber vor der anrückenden leichten Kavallerie zurückweichen. Später feuerte der Feind aus einem leichten Geschütze, ohne jedoch zu schaden. Die Verluste der Buren sind wahrscheinlich sehr gewesen. Der Feind schaffte allein von einer Stelle 6 Todte fort. (Man denke! Ganze 6. D. R.) Gegen Abend erschienen in der Nähe des Wasserreservoirs von Kimberley neue Abtheilungen von Buren. Die Engländer eröffneten mit Maximgeschützen das Feuer, welches auf beiden Seiten bis zur Dunkelheit fortgesetzt wurde. Die Briten hatten einen Todten und 2 Verwundete, der Feind zog sich eiligst zurück.

* London, 13. Nov. Aus Mafeking wird vom 25. Oktober gemeldet: Nach zweitägigem Bombardement machte der Feind einen allgemeinen Angriff von drei Seiten, wurde aber durch die Maximgeschütze zurückgetrieben. Ein Panzerzug vertrieb den Feind aus Krokodilspool. 8 Buren wurde getödtet. Vom 27. Oktober (!) wird aus Mafeking gemeldet: Hier ist Alles ruhig. Der Feind fuhr einen 94-Pfünder auf, ohne jedoch wesentlich damit zu schaden.

Mannheimer Handelsblatt.

— **Mannheimer Marktbericht** vom 13. November. Stroh per Ztr. M. 1.75 bis M. 2.30 Heu M. 3.00 bis M. 3.50, Kartoffeln M. 3.30 bis M. 4 per Ztr., Bohnen per Pfd. 00—00 Pfg., Blumenkohl per Stück 40 Pfg., Spinat per Portion 20 Pfg., Wirsing per Stück 6—8 Pfg., Rothkohl per Stück 15—20 Pfg., Weißkohl per Stück 10 Pfg., Weißkraut per 100 Stück 12 M., Kohlrabi 3 Knollen 00 Pfg., Kopfsalat per Stück 8 Pfg., Endiviensalat per Stück 6 Pfg., Feldsalat per Portion 0 Pfg., Sellerie per Stück 5 Pfg., Zwiebeln per Pfund 6—8 Pfg., rotes Rüben per Portion 10 Pfg., weiße Rüben per Portion 0 Pfg., gelbe Rüben per Portion 5 Pfg., Carrotten per Büchel 5 Pfg., Pfluck-Erbsen per Portion 00 Pfg., Meerrettig per Stange 20 Pfg., Gurken per Stück 0—00 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 0,00 Pfg. Aepfel per Pfd. 10—15 Pfg., Birnen per Pfd. 10—20 Pfg., Pflaumen per Pfd. 00 Pfg., Zwetschgen per Pfd. 00 Pfg., Kirschen per Pfd. 00 Pfg., Trauben per Pfd. 25—35 Pfg., Pfirsiche per Pfd. 00 Pfg., Aprikosen per Pfd. 00 Pfg., Nüsse per 25 Stück 20 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 50 Pfg., Eier per 5 Stück 80 Pfg., Butter per Pfd. 1,20 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pfg., Bresem per Pfd. 50 Pfg., Hecht per Pfd. 1,20 M., Karpfen per Pfd. 70—80 Pfg., Weißfische per Pfd. 40 Pfg., Laberdan per Pfd. 50 Pfg., Stockfische per Pfd. 25 Pfg., Hase per Stück 2.50—3.20 M., Reh per Pfd. 80 Pfg., Hahn (jung) per Stück 1.50—2 M., Huhn (jung) per Stück 1,50—2 M., Feldhuhn per Stück 1.00—1.50 M., Ente per Stück 2.50—3 M., Tauben per Paar 1.20 M., Gans lebend per Stück 4—5 M., geschlachtet per Pfd. 72—78 Pfg.

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 10. November.

Schiffer ꝛc. Nap.	Schiff	Capitän von	Ladung	Ctr.
	Hafenbezirk I.			
Frank	Jakobine 23	Rotterdam	Stückgüter	
v. d. Locht	W. Egan 10	Rotterdam	"	
Sind	Mannheim 4	"	"	
Michel	" 10	"	"	
Frank	" 17	"	"	
Strack	" 19	"	"	
Gebien	" 45	Sassia	"	Dickmatschiff
Helmann	" 50	Rotterdam	"	
Happel	" 50	Sassia	"	Dickmatschiff
Hell	Henderika	Rotterdam	"	
Böckert	Siegfried	"	"	
Dielemann	Straßburg 13	"	Getreide	18000
	Hafenbezirk III.			
Stuber	Rheinperle	Rotterdam	Stückgüter	3000
Raab	Friedrich	Hellevoetsluis	"	600
Sind	Marie	Rotterdam	"	6.00
Bickermann	Leopoldine 5	Kitzip	Kies	1100
Brien	Rheinfeld	St. Goar	Berlin, Rohl.	6000
	Hafenbezirk VI.			
Hoffmann	Wilhelmine	St. Goar	Kohlen	0800
Dietrich	Dietrich 1—6	Kitzip	Kies	2700
Hartmann	Gen	"	Backsteine	700
Binbeck	Heinrich	Reich	"	670
Maier	Baumann 1	Kitzip	"	500
Hermann	Ludwig	Speyer	"	331
Schmitz	Theresia	Brühl	"	800
Müller	Hoffnung	R.-Gemünd	Mosteine	1000
Krieger	Krieger	"	"	1000
Kessel	Kessel	Eberbach	"	900
Lindeck	A. Lindeck	Reich	Backsteine	600
	Hafenbezirk VII.			
Krieger	Morgenstern	Rüdesheim	Backsteine	850
Reichter	Emma	Heimersheim	"	1000
Dewald	A. Otto	R.-Gemünd	Steine	2000
Kiel	Röschen	Kitzip	Backsteine	700
Schneider	Gott mit uns	"	Eier	800
Hauck	A. Friedl	"	Backsteine	700
Hort	G. Dalmig	"	"	800
Hornig	Starz 1	"	"	800
Herb	Starz 8	"	"	600

Flößerei: Angekommen 1819 Stück; abgegangen — Stück.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

New-York, 6. Novbr. (Drahtbericht der White Star Linie, Liverpool.) Dampfer „Oceanic", am 1. November ab Liverpool, ist heute hier angekommen.

Philadelphia, 11. Novbr. (Drahtbericht der Red-Star-Linie Antwerpen). Der Dampfer „Switzerland", am 26. Oktober ab Antwerpen, ist heute wohlbehalten hier eingetroffen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter Gundlach u. Bärenfänger Nachfolger in Mannheim, R 4, 7.

Wasserstandsnachrichten vom Monat November.

Pegelstationen vom Rhein:	8.	9.	10.	11.	12.	13.	Bemerkungen
Konstanz	3,08	3,09	3,08				
Waldshut	1,67	1,66	1,69	1,70	1,82		
Hüningen	1,28	1,28	1,28				Abds. 6 Uhr
Kehl	1,77	1,75	1,75	1,78	1,78	1,86	M. 6 U.
Lauterburg	3,00	2,99	3,10				Abds. 6 U.
Maxau	2,89	2,88	2,89	2,94	3,00	3,08	2 Uhr
Germersheim	2,62	2,61	2,64				B.-P. 12 U.
Mannheim	2,28	2,29	2,30	2,32	2,43	2,46	Mgs. 7 U.
Mainz	0,26	0,24	0,24		0,29		F.-P. 12 U.
Bingen	0,97	0,95	0,94				10 U.
Kaub	1,14	1,11	1,10	1,14	1,17		2 U.
Koblenz	1,41	1,38	1,38				10 U.
Köln	1,04	1,00	0,98				2 U.
Ruhrort	0,50	0,45	0,40				6 U.
vom Neckar:							
Mannheim	2,85	2,84	2,88	2,88	2,50	2,54	V. 7 U.
Heilbronn	0,40	0,38	0,44	0,46			V. 7 U.

Woll. Pferdedecken,
abgepaßte und Stückwaaren, anerkannt beste Qualitäten, empfiehlt zu billigsten Preisen
J. Gross Nachfolger,
Inh. F. J. Stettter.
21329

Mondamin-Wintergerichte.
Mondamin schätzt man meist nur als Sommerspeise; jedoch besitzt es ausgezeichnete Eigenschaften gerade zum Bereiten warmer Speisen. Mondamin erwärmt und kräftigt den Körper, es ist ein willkommenes Nahrungsmittel in kalten Tagen. Jeder wird daher erfreut sein, zu lesen, daß Brown & Polson verschiedene neue Recepte für heiße Speisen haben, wie Eiercreme, Soufflé, Apfelschnitten u. s. w. Um Allen Gelegenheit zum Gebrauch zu geben, bietet die Firma die Recepte in einem Buche kostenlos, franco an. Man braucht nur unter deutlicher Adressenangabe sofort an Brown & Polson, Berlin O 2, schreiben.
12290

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Das Kaminfegergewerbe in der Stadt Mannheim betr.

(548) Nr. 99670 L. Infolge Ablebens eines Kaminfegermeisters und Neubildung eines weiteren 6. Kehrbezirks für die Stadt Mannheim sind in hiesiger Stadt 2 Kehrbezirke, und zwar der eine sofort, der andere mit Wirkung vom 1. April 1900 neu zu besetzen.

Bewerbungen um diese Stellen sind binnen 3 Wochen bei dem unterzeichneten Bezirksamt einzureichen; in demselben ist über Namen, Geburts- und Wohnort, Alter, Familienverhältnisse, Vorbildung und seitherige Thätigkeit wahrheitsgetreue Angabe zu machen.

Der Bewerbung ist beizulegen:

1. Eine Beurkundung über die Aufnahme unter die für eine Kaminfegerstelle befähigten Personen auf Grund abgelegter Prüfung.
2. Ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde des seitherigen Wohnorts, beziehungsweise, wenn der Bewerber nicht schon längere Zeit an diesem Orte anwesend ist, des früheren Wohn- oder Aufenthaltsortes über den Besitz eines guten Leumunds, sowie beglaubigte Zeugnisse über die seitherige Beschäftigung.
3. Ein Zeugniß eines Staatsarztes über eine zur Ausübung des Kaminfegergewerbes befähigende rüstige Körperbeschaffenheit. 36153

Bei den Bewerbungen ist anzugeben, ob sich dieselben auf die sofort zu besetzende Stelle, auf den am 1. April 1900 zu bildenden Kehrbezirk oder auf beide Ausschreiben beziehen.

Mannheim, 11. Novbr. 1899.

Großh. Bezirksamt:
Lüdeke.

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr.

(543). Nr. 99725 L. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Maul- und Klauenseuche in Walldorf, Bezirks Wiesloch, und in Rheingönheim, Bezirks Ludwigshafen, ausgebrochen ist, und für die Gemeinde Walldorf der § 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt wurde. 36151

Mannheim, 10. Novbr. 1899.

Großh. Bezirksamt.
Sternberg.

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr.

(543) Nr. 99687 L. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Stalle des Abraham Schnetzer und Franz Fruth IV in Heidesheim, Bezirks Frankenthal, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und über die verseuchten Gehöfte Sperre verfügt wurde.

Ueber den Bezirk der Gemarkungen Heidesheim, Bezirks Frankenthal, wurde, nachdem die Seuche eine allgemeine Verbreitung angenommen hat, Ortssperre verhängt. 36162

Mannheim, 9. Novbr. 1899.

Großh. Bezirksamt.
Sternberg.

Bekanntmachung.

Den Rothlauf der Schweine in Sandhofen betr.

(545) Nr. 99761. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß im Stalle des Landwirths Valentin Wenz I. in Sandhofen die Rothlaufkrankheit ausgebrochen ist und daß gemäß § 4 u. 5 der Verordnung vom 21. Juni 1895, die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Schweineseuche, der Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine betr. (Ges. u. Verord.-Bl. S. 137 ff) über die genannte Stallung Stallsperre verhängt wird.

Mannheim, 11. Novbr. 1899.

Gr. Bezirksamt.
Sternberg. 36163

Bauplatz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am 36044

Montag, 13. Novbr. l. Js.
Nachmittags 3 Uhr

im großen Rathaussaal dahier die städtischen Bauplätze
Friedrich-Carl-Straße
Nr. 2 (Ecke der Moltkestraße) im Maße von 438,78 qm
Friedrich-Carl-Straße
Nr. 4 im Maße von 515,10 qm
zusammen 1000,88 qm

im Aufstreich zu Eigenthum öffentlich versteigern. Der Anschlagspreis beträgt **90 Mark** pro qm.

Plan und Versteigerungsbedingungen liegen im Rathhaus zur Einsicht offen. Bemerkt wird, daß dem Steigerer bezüglich der Errichtung von Gewerbebetrieben keine Beschränkungen auferlegt werden.

Mannheim, 27. Oktober 1899.

Der Stadtrath:
Martini.
Schaum.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß der auf 11. November d. J. fälligen Ackerpachtzinsen spätestens 8 Tage nach der Fälligkeit bei Vermeiden der vorgeschriebenen Mahnung anher zu entrichten sind.

Mannheim, 10. Novbr. 1899.

Stadtkasse:
Roderer. 36097

Bekanntmachung.

Die Erneuerungswahlen zur zweiten Kammer der Stände-Versammlung im 45. Wahlbezirk betr.

Nr. 99284 L. Gemäß § 27 Abs. 3 der Vollzugsverordnung zur Landtagswahlordnung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im 45. Wahlbezirk — Stadt Mannheim — folgende Wahlmänner gewählt wurden.

1. Distrikt.
Alt, Dr., Theodor, Rechtsanwalt, B 2, 7
Bachert, Wolff, Kaufmann, Luisenring 1
Buddeberg, Karl, Kaufmann, A 3, 5
Herschel, Bernhard, Stadtrath, B 1, 5
Klauser, Martin, Schloßverwalter, Schloß.
Leiß, Hugo, Kaufmann, A 2, 1
Mayer-Dinkel, Wilhelm, Kaufmann, A 1, 5
Schwenzke, Christian, Pelzhändler, B 1, 3

2. Distrikt.
Berg, Franz, Hauptlehrer, B 6, 1
Bouquet, Wendelin, Installateur, B 5, 4
von Carnap, Moritz, Kaufmann, B 7, 2
Holzmüller, Karl, Schlossermeister, B 6, 8
Kippenhan, Philipp, Ingenieur, Parkring 27/29
Lichtenthäler, Jakob, Kaufmann, B 5, 11
Müller, Adolf, Fabrikant, B 7, 16
Thomas, Heinrich, Kaufmann, Luisenring 4

3. Distrikt.
Cronberger, Carl, Tapezier, C 2, 21
Diem, Jean, Privatmann, L 14, 4
Gamper, Emil, Kaufmann, C 3, 15
Hafner, sen., Hermann, Metzgermeister, C 3, 12/14
Loeb, Victor, Hutfabrikant, C 1, 9
Neubeck, Wilhelm, Bankdiener, D 4, 16
Schmitt, Johann Valentin, Hofschuhmacher, C 2, 9½
Walz, Friedrich, Landgerichtsdirektor, C 1, 7

4. Distrikt.
Dabbernell, Heinrich, Spenglermeister, D 5, 10
Kirchner, Georg, Kaufmann, C 1, 16
Koewan, Friedrich, Vergolder, D 4, 18
Langer, Ludwig, Schneidermeister, D 5, 11
Schaper, Josef, Baudirektor, E 5, 16
Walther, Emil, Buchdruckereibesitzer, D 6, 5
Weickgenannt, Franz A., Privatmann, B 6, 21
Zeiler, Wilhelm, Bankdirektor, B 7, 6.

5. Distrikt.
Dant, Johann, Kaufmann, F 1, 4
Engelhard, Robert, Fabrikant, E 1, 1
Grünewald, Carl, Privatmann, E 2, 17
Hartmann, Georg Fabrikant, D 3, 12
Hochstetter, Isaac, Kaufmann, E 4, 2
Ketter, Eli, Hofjuwelier, D 1, 1
Renner, Friedrich, Kaufmann, D 1, 7/8
Schilling, Franz, Friseur, D 1, 7/8

6. Distrikt.
Brenner, Wilhelm, Schreinermeister, H 7, 14
Mauth, Peter, Privatmann, E 6, 8
Ostander, Karl, Kaufmann, Rheinstraße 8
Stritter, Ludwig, Kaufmann, C 3, 12
Thorbecke, Julius, Fabrikant, D 7, 1
Würzburger, Max Emanuel, Kaufmann, D 7, 19
Zechbauer, Ernst, Kaufmann, C 7, 8
Zimmern, Heinrich, Kaufmann, E 6, 3

7. Distrikt.
Becker, Vincenz, Redakteur, H 4, 20
Fautzer, Sebastian, Hafenarbeiter, F 5, 20
Held, sen., Karl, Schreiner, E 7, 5
Koch, Philipp, Kaufmann, F 3, 10
Mall, Gottlieb, Sager, D 5, 4
Metzler, Jakob, Korbenmacher, Breitstraße 32
Schwab, Heinrich, Händler, F 4, 8
Vogel, Karl, Stadtrath, G 2, 25.

8. Distrikt.
Blatz, Adam, Schneider, D 5, 4
Brenner, Emil, Tapezier, G 4, 9
Gauer, Christian, Hafenarbeiter, Kirchenstraße 13
Gärtner, Valentin, Maurer, K 4, 24
Herpel, Joseph, Hafenarbeiter, Hafenstraße 60
Käfer, Wilhelm, Steinhauer, T 2, 15
Schleicher, Raimund, Schuhmacher, K 4, 16
Wagner, August, Getreidearbeiter, Jungbuschstraße 36

9. Distrikt.
Barber, Hermann, Installateur, N 2, 9½
Dambrowsky, Ferdinand, Schreiner, Hafenstraße 36
Kleebach, Kamill, Schriftsetzer, G 6, 4
Klingmann, Wilhelm, Schneider, H 1, 9
Krempin, Carl, Schlosser, S 1, 8 IV
Latein, Raphael, Stuhlmacher, G 5, 14
Stumpf, Jakob, Hafenarbeiter, Beilstraße 25
Weiß, Josef, Taglöhner, H 3, 28 (Beilstraße 16)

10. Distrikt.
Frey, Bernhard, Taglöhner, Jungbuschstraße 19
Hamm, Jakob, Kartoffelhändler, Jungbuschstraße 27
Krüger, Gustav, Schriftsetzer, G 5, 14
Ling, Heinrich, Privatmann, R 3, 2b
Rein, Valentin, Schuhmachermeister, G 7, 5
Pildebrand, Josef, Arbeiter, Mittelstraße 87

11. Distrikt.
Appel, Georg, Einkassirer, U 4, 20
Appel, Sebastian, Schreiner, U 5, 11
Emig, Franz, Schlosser, T 5, 5
Ettenheimer, Ernst, Hafenarbeiter, Neckarvorlandstraße 36
Hindenlang, Jakob, Hafenarbeiter, H 7, 10
Müller, Damian, Hafenarbeiter, H 8, 26
Müller, Valentin, Wirth, R 7, 34

12. Distrikt.
Kratzmann, Martin, Schreiner, H 1, 11
Lemmer, Balthasar, Wirth, H 3, 8
Nahm, Karl, Wirth, H 3, 3
Roll, Philipp, Zimmermann, J 7, 14
Reich, Emil, Wirth, H 1, 12½
Seifert, Josef, Schreiner, T 3, 4
Tarber, Gustav, Cigarrenarbeiter, J 2, 1

13. Distrikt.
Bickel, Adam, Maurer, H 4, 8
Groszkinsky, Ludwig, Maurer, H 5, 14
Karl, Fritz, Wirth, H 5, 1
Kraft, Ignaz, Steinhauer, T 6, 10
Reiß, Johann, Tapezier, H 4, 8
Ulrich, Martin, Schreiner, K 4, 8
Vögelen, Christian, Wirth, H 4, 8
Wagner, Franz, Badebesitzer, T 3, 5

14. Distrikt.
Hoffart, Friedrich, Wirth, O 7, 10
Reinhardt, Georg, Adam, Hafenarbeiter, Grabenstraße 11.
Rinderspacher, Martin, Händler, Schwetzingerstraße 108
Rothweiler, August, Hafenarbeiter, Dalbergstraße 8
Laschinger, Mathias, Schneider, J 7, 23
Rüd, Gottlieb, Taglöhner, Langstraße 74
Single, Ernst, Spengler, U 6, 7
Vögelen, Gottlob, Schneider, Q 1, 9

15. Distrikt.
Gruber, Johann, Schuhmachermeister, G 5, 12
Heid, Georg, Tüncher, K 2, 20
Leopold, Georg, Kaufmann, Mittelstraße 87
Mehlis, Franz, Schuhmacher, K 3, 7
Mitsch, Philipp, Heizer, 12. Querstraße 31
Schuck, Josef, Buchbinder, H 4, 1
Szydrowicz, Johann, Zuschneidelehrer, N 3, 13
Zapfe, Albert, Glaser, K 2, 30

16. Distrikt.
Baumann, Wilhelm, Wirth, J 4, 5/6
Hahn, Carl, Installateur, Q 3, 14
Dicks, Johann, Maurer, Langstraße 51
Heß, Heinrich, Wirth, Neckarvorlandstraße 17
Kühler, August Hermann, Schreiner, J 4a, 3
Röder, Johann Martin, Schreiner, J 7, 9
Strey, Wilhelm, Schneider, J 3, 4
Zöller, Simon, Schneider, G 5, 9

17. Distrikt.
Brommer, Gottlob, Cigarrenhändler, Jungbuschstraße 36
Bundschuh, Andreas, Fabrikarbeiter, J 2, 12
Lauer, Johann Georg, Schuhmacher, K 3, 4
Linn, Peter, Schreiner, Dalbergstraße 22
Merkel, Johann, Lackirer, Seilerstraße 10
Mündler, Johann, Schneider, D 2, 14
Spieß, Philipp Valentin, Wirth, J 7, 11
Schmelz, Konrad, Hafenarbeiter, J 3, 23

18. Distrikt.
Bing, Johann Georg, Schneidermeister, J 3, 5
Müller, Ludwig, Schreiner, T 3, 10
Papst, Friedrich, Schriftsetzer, K 3, 18
Sattler, Joachim, Schuhmacher, Hafenstraße 50
Senk, Emil, Schreiner, U 1, 9½
Specht, Jakob, Maurer, J 7, 26
Scholl, Theodor, Taglöhner, K 3, 10
Schnell, Jakob Ludwig, Schreiner, Kirchenstraße 19

19. Distrikt.
Haas, Peter, Wirth, K 4, 11
Haferkorn, August, Schreiner, F 7, 23
Hayenbühler, Georg, Küfer, Luisenring 50
Herm, Johann, Hafenarbeiter, J 7, 9
Traub, Friedrich, Wirth, Holzstraße 8
Scheid, Jakob, Taglöhner, J 3, 9
Schmitt, Adam, Stanzer, H 7, 17
Westenfelder, Karl Ludwig, Schlosser, S 4, 3

20. Distrikt.
Friedel, Josef, Tapezier, G 4, 7
Falkner, Eduard, Dockarbeiter, K 4, 11
Geszkinsky, Heinrich, Wirth, Hafenstraße 52
Hildebrand, Karl, Packer, Langstraße 74
Kalbfleisch, Georg, Damenschneider, A 1, 9
Kirrstetter, Karl, Getreidearbeiter, Dalbergstraße 20
Arnold, Karl, Schneider, S 6, 2
Differt, Friedrich, Schreiner, Große Wallstadtstraße 25.

21. Distrikt.
Dörr, Friedrich, Hafenarbeiter, Schanzenstraße 4
Malz, Ludwig, Schlosser, J 3, 2
Müller, Jakob, Hafenarbeiter, H 2, 12
Mösch, Robert, Zimmermann, J 4a, 7
Siegel, Johann Philipp, Dockarbeiter, Werftstraße 17
Schrader, Gustav, Schreiner, Langerötterweg 56
Schröder, Karl, Kohlenträger, G 6, 6
Schwarz, Hilarius, Wirth, Kirchenstraße 18

22. Distrikt.
Dewald, Gottlieb, Getreidearbeiter, R 6, 17
Ries, Christian, Decateur, S 1, 12
Gaßkatter, Heinrich, Schuhmacher, F 5, 14
Kabold, Ferdinand, Hafenarbeiter, Dalbergstraße 8
Schmiederer, Georg, Schneider, T 6, 13
von der Schmitt, Adam, Schuhmacher, J 4a, 9
Werle, Daniel, Werkführer, U 4, 22
Wagemann, Alb. Ud., Sodawasserfabrikant, Mittelstraße 4

23. Distrikt.
Benz, Karl Heinrich, Getreidearbeiter, H 4, 16/18
Friedel, Georg, Küfer, Schanzenstraße 4
Kesler, Kaspar, Kaufmann, Schwetzingerstraße 43
Rut, Eduard, Schneider, Seckenheimerstraße 85b
Zuffinger, Josef, Hafenarbeiter, Jungbuschstraße 20
Born, Josef, Zuschneider, R 7, 8

24. Distrikt.
Amann, Josef, techn. Assistent, Kammerschleuse 2
Gerhard, Adolf, Stat.-Controleur, Güterhallenstraße 12
Hammel Carl, Bureaudiener, Güterhallenstraße 12
Heuberger, Ludwig, Stationsmeister, Neckarspitze A 1
Holch, Constantin, Betr.-Controleur, Güterhallenstraße 14
Oestreicher, Franz, Werftohmann, Neckarsp. Bau 12a
Pfeiffer, Eugen, Hauptamtsassistent, Güterhallenstraße 8
Rohleder, Heinrich, Hafenmaster, Kammerschleuse 1

25. Distrikt.
Baum, Lud. August, Kommerzienrath, L 2, 11
Behaghel Dr., August, Professor, L 7, 7
Bender, Friedrich, Kaufmann, L 8, 4
Bieber, Franz, Schneidermeister, L 2, 8
Fischer, Gottlieb, Privatmann, M 2, 2
König, Friedrich, Rechtsanwalt, M 3, 2
Ladenburg, Gustav, Banquier, L 7, 1
Schöchlin, jun., Friedrich, Schuhmachermeister, Q 7, 20

26. Distrikt.
Darmstädter, Wilhelm, Kaufmann, L 11, 17
Fesenbecker, Heinrich, Baumeister, Kaiserring 8
Gräber, Johann Heinrich, Privatmann, L 13, 13
Hauser, Karl, Hauptlehrer, Bahnhofplatz 7
Herth, Ludwig, Rektor, L 13, 16
Roll jun., Karl, Buchbinder, Q 2, 4½
Offenbächer, Eduard, Banquier, L 13, 3
Racke, Max, Postschaffner, Kaiserring 4/6

27. Distrikt.
Bassermann, Ernst, Rechtsanwalt, L 10, 13
Baust, Georg, Privatmann, L 6, 3
Bürck, Adolf, Privatmann, L 10, 12
Dyckerhoff, Hermann, Fabrikant, M 6, 11
Gottschalck, Otto, Kaufmann, Bismarckplatz 3
Hofmer, Anton, Hauptlehrer, L 4, 10
Metz, Alois, Privatmann, L 12, 5
Wenzler, Friedrich, Landgerichtsrath, M 6, 12

28. Distrikt.
Herrer, Wilhelm, Kaufmann, N 7, 1
Fritz, Josef, Kaufmann, N 7, 10
Fuchs, Philipp, Bez.-Thierarzt, Schwetzingerstraße 6/8
Glöckler, Otto, Kaufmann, N 3, 11a
Hohenemser, Dr., August, Banquier, N 7, 14/15
Karch, Georg Anton, Architekt, M 7, 1½
Roth, Andreas, Kaufmann, L 14, 19
Traub, Berthold, Landgerichtsrath a. D., M 7, 22

29. Distrikt.
Bender, Philipp, Privatmann, O 4, 7
Borho, Ludwig, Tapezier, N 3, 13a
Busch, Julius, Professor, M 7, 22
Ehret, Franz Anton, Privatmann, N 2, 10/11
Gräber, Jacob, Tapezier, N 4, 4
Hammer, Heinrich, Schreinermeister, M 4, 5
Kocher jun., Friedrich, Gärtner am Friedhof
Vorbach, Ludwig, Hauptlehrer, N 4, 15

30. Distrikt.
Ada, Josef, Schreinermeister, O 6, 1
Behn, Wilhelm, Kaufmann, P 2, 1
Bieger, Adolf, Friseur, P 3, 13
Doppel, Richard, Hutfabrikant, P 1, 2
Hirschhorn, Fritz, Stadtrath, O 7, 10
Hübner, Woldemar, Fabrikant, O 7, 14
Kramer, Rudolf, Kaufmann, O 3, 14
Peter, Jacob, Schuhmachermeister, P 4, 10

31. Distrikt.
Brunn, Josef, Hofseifenfabrikant, Q 1, 10
Kehler, Heinrich, Instrumentenmacher, P 6, 2
Friele, Adolf, Kaufmann, L 8, 7a
Lorenz, Daniel, Privatmann, Q 3, 1
Maier, Heinrich, Metzger, Q 3, 12
Martin, Franz Armand, Bäcker, Q 3, 13
Roll, Karl sen., Buchbinder, Q 2, 4½
Grüner, Wilhelm, Buchbinder, Q 3, 19

32. Distrikt.
Braun, Bernhard, Landes-Gefängniß-Aufseher, Q 6, 2
Kirsch, Johann, Werkmeister, P 7, 9
Apiel, Karl, Redacteur, Q 5, 19
Maurer, Heinrich, Professor, P 7, 14a
Oppenheimer, Sigwart, Kaufmann, P 7, 2
Vogel, Christoph, Schreiner, Q 6, 3
Wirsching, Michael, Privatmann, P 7, 14a
Zeis, Alexander, Rechnungsrath, Q 6, 1

33. Distrikt.
Breig, Albert, Spezereihändler, Q 7, 3b
Günther, Christoph, Schreiner, R 7, 10
Geiser, Jacob, Wirth, P 6, 6
Huber, Ludwig, Hobler R 7, 2
Neubeck, Franz, Wirth, Q 7, 4
Sattler, August, Kaufmann, R 7, 5
Seiler, Christian, Schreiner, R 7, 10
Schmitt, Ferdinand, Schreiner, R 7, 9

34. Distrikt.
Bassermann, Felix, Kaufmann, K 1, 4/6
Heilig, Andreas, Fuhrmann, R 6, 12
Island, Emil, Anwaltsgehilfe, R 4, 9
Zindgraf, Wilhelm, Buchbinder, R 4, 6
Blochmann, Ludwig, Schriftsetzer, R 3, 10½
Buselmaier, Karl, Schreiner, H 4, 8
Gutmann, Ernst Friedrich, Schuhmacher, R 4, 17
Stunz, Heinrich, Wirth, R 4, 11

35. Distrikt.
Gerner, Fritz, Schneider, R 6, 3
Herwch, Johann, Wirth, R 6, 6
Harsch, Jacob, Fabrikarbeiter, T 6, 2
Cahlig, Wilhelm, Schneider, T 3, 16a
v. Hein, Nikolaus, Schreiner, T 3, 1
Obert, Robert, Cigarrenarbeiter, J 4a, 3
Schneider, Christian, Cigarrenhändler, P 3, 3
Wetzel, Louis, Wirth, T 3, 3

36. Distrikt.
Bell, Robert, Schlosser, S 1, 2
Gaspari, Karl, Kellner, T 3, 4
Eisenhard, Christian, Zimmermann S 4, 10
Frisch, Otto, Schriftsetzer, R 3, 2b
Kullmann, Johannes, Steinmetz, T 6, 10
Obermaier, Andreas, Wirth, H 6, 1
Weiler, Andreas, Taglöhner, Bellenstr. 47
Seiler, Franz, Schneider, T 6, 39

37. Distrikt.
v. d. Beck, Wilhelm, Dreher, U 6, 26
Häfner, Theodor, Schirmfabrikant, R 1, 8
Hildebrand, Otto, Wirth, S 1, 1
Gehring, Karl Adolf, Eisenhobler, G 4, 7
Gutfleisch, Nikolaus, Wirth, T 3, 7
Kramer, Robert, Kassier, T 3, 5
Schäfer, Heinrich, Maurer, T 1, 9
Spitzbauch, Emil, Zimmermann, T 1, 9

38. Distrikt.
Barth, Wendelin, Kassenbote, T 3, 5
Eichelmann, Josef, Wirth, T 3, 1
Holfelder, Anton, Schneider, Q 3, 15
Gimber, Julius, Wirth, T 5, 6
Kienle, Wilhelm, Schneider, F 6, 6/7
Nay, Ignaz, Tüncher, T 4, 22
Schrimpf, Friedrich, Buchbinder, H 3, 8
Zuber, Johannes, Wirth, T 4, 20a

39. Distrikt.
Duttenhöfer, Christoph, Kaufmann, U 1, 13
Herberger, Johann Pius, Schneider, T 3, 4
Kritzler, Adam, Maler, U 4, 20
Kraus, Konrad, Wirth, K 3, 19
Nann, August, Schneider, T 5, 10
Müller, Peter, Bocarbeiter, U 1, 16
Vollmer, August, Wirth, T 3, 4
Walter, Karl, Schreiner, T 3, 5

40. Distrikt.
Adler, Johann Georg, Schreiner, R 7, 12
Rübenauer, Leonhard, Zimmermann, U 5, 24
Müller, Oskar, Schreiner, S 6, 3
Rub, Christian, Schriftsetzer, T 5, 4
Seifert, Josef, Schneider, U 5, 9
Schäfer, Josef, Dreher, U 6 20
Trautwein, Jacob, Faktor, U 5, 14
Schultheiß, Gustav, Schneider, Jungbuschstr. 3

41. Distrikt.
Bosch, Johann Jakob, Fabrikant, U 3, 22
Butz, Heinrich, Maler U 6, 2
Ehlers, Eugen, Ingenieur, U 6, 18
Fügen, Christian, Privatmann, U 6, 26
Groß, Wilhelm, Agent, U 6, 27
Kraus, Lorenz, Tüncher, U 6, 23
Seigel, Josef, Straßenmeister, U 3, 19
Zepf Johann, Professor, U 5, 16

42. Distrikt.
Geiß, Anton, Stadtrath, Q 2, 16
Baxler, Philipp, Händler, Seckenheimerstr. 85b
Biederich, Michael, Maler, Seckenheimerstr. 46b
Delberger, Nikolaus, Wirth, R 3, 14
Hagendorn, Heinrich, Schmied, Kleinfeld 3—6
Harbung, Philipp, Schreiner, Seckenheimerstr. 29
Jung, Philipp, Schneider, C 2, 9
Rehschuh, Franz, Schuhmacher, T 5, 1

43. Distrikt.
Guldenfisch, Jacob, Händler, Schwetzingerstr. 105
Bothner, Christoph, Fabrikarbeiter, Lindenhofstr. 64
Merget, Franz Johann, Schlosser, G 6, 10
Schäfer, Georg, Eisenhobler, Kl. Wallstr. 21
Scherer, Julius, Schreiner, Rheinhäuserstr. 42
Schmidt, Jacob, Schlosser, Schwetzingerstr. 97
Sperber, Georg, Eisendreher, Schwetzingerstr. 115
Wiederhorn, Josef, Wirth, Schwetzingerstr. 43

44. Distrikt.
Fobhag, Bernhard, Wirth, Schwetzingerstr. 110
Priegel, Mathaus, Bohrer, Schwetzingerstr. 144
Brüille, Ludwig, Schlosser, Seckenheimerstr. 64
Haier, Wilhelm, Schmied, Schwetzingerstr. 150
Schönhard, Georg, Wirth, Schwetzingerstr. 124
Schröder, Johann, Cigarrenmacher, Schwetzingerstr. 109
Uhlig, Emil, Schmied, Schwetzingerstr. 66
Ullmer, Thaddäus, Händler, Schwetzingerstr. 162

45. Distrikt.
Braun, Fidelis, Wirth, L 6, 10
Genehr, Alfred, Maurer, Rheinhäuserstr. 32
Klos, Philipp, Wirth, Seckenheimerstr. 66
Kuhn August, Fabrikarbeiter, Seckenheimerstr. 39
Hörner, Ernst, Steinhauer, Rheinhäuserstr. 55
Schmidt, Christian, Wirth, Schwetzingerstr. 160
Schumacher, Josef, Dreher, G 9, 13
Zindel, Jacob, Schlosser, M 7, 21

46. Distrikt.
Bartmann, Wilhelm, Schmied, Kl. Wallstadtstr. 9
Hettinger, Johann Andreas, Schneidermeister, Schwetzingerstr. 29
Kapped, Heinrich, Schriftsetzer, Kl. Wallstadtstr. 9
Kinder, Ernst, Schlosser, Schwetzingerstr. 146
Nüger, Franz, Schmied, Gr. Wallstadtstr. 19
Schmidle, Hermann, Wirth, Gr. Merzelstr. 1
Ulmrich, Jacob, Handelsmann, Friedrichsfeldderstr. 36
Walther, Franz Joh., Maurer, Schwetzingerstr. 61

47. Distrikt.
Antz, Ferdinand, Schmied, Gr. Wallstadtstr. 50
Bumm, Josef, Maurer, Traitteurstr. 31
Gehr, Johann Fabrikarbeiter, Traitteurstr. 35
Hofmann, Sebastian, Wirth, Schwetzingerstr. 138
Kriegshäuser, Heinrich, Wirth, Traitteurstr. 53
Senft, Georg, Gasarbeiter, Rheinhäuserstr. 77
Schneider, Gustav, Schlosser, Jungbuschstr. 27
Uhle, Friedrich, Händler, Kl. Wallstadtstr. 23

48. Distrikt.
Schmitz, Peter, Wilhelm, Oelhändler, Kl. Wallstadtstr. 13
Körber, Peter, Fabrikarbeiter, Gr. Merzelstr. 52
Morano, Georg, Hilfsarbeiter, Schwetzingerstr. 64
Rohn, Adolf, Former, Gr. Merzelstr. 45
Schaudel, Peter, Schuhmacher, Gr. Merzelstr. 33
Schramm, Christian, Wirth, Schwetzingerstr. 43
Weiß, Paul, Schlosser, Gr. Wallstadtstr. 52

49. Distrikt.
Kircher, Albert, Schlosser, Kleinfeldstr. 5
Renz, Johannes, Schmied, Schwetzingerstr. 146
Starre, Julius, Schlosser, Seckenheimerstr. 40,
Winkler, Heinrich, Musiker, Friedrichsfeldderstr. 68

50. Distrikt.
Boß, Philipp, Heizer, Lindenhofstr. 43
Fuchs, Friedrich, Hilfsarbeiter, Eichelsheimerstr. 49
Krichenlohr, August, Schneider, R 7, 11
Roettmann, Josef, Former, Eichelsheimerstr. 49
Ulmer, Jakob, Wirth, Eichelsheimerstr. 55
Better, Franz, Cigarrenmacher, Eichelsheimerstr. 62
Bollweiler, Johann, Fabrikarbeiter, Eichelsheimerstr. 44
Wagner, Leonhard, Wirth, Lindenhofstr. 68

51. Distrikt.
Hoffmann, Felix, Maschinist, Eichelsheimerstr. 26b
Hofmann, Paulus, Steinhauer, Bellenstr. 12
Horner, Philipp, Wirth, Gontardstr. 17
Horn, Robert, Kaufmann, Gontardstr. 20
Kripp, Adam, Fabrikarbeiter, Rheindammstr. 30
Reinert, Johann, Pregenschatzagent, Meerfeldstr. 27
Triebig, Friedrich, Händler, Bellenstr. 59
Zerkowitz, Jacob, Bureaugehilfe, Rheindammstr. 34

52. Distrikt.
Kehser, Hermann, Stadtverordneter, Dammstr. 10
Butz, Wilhelm, Former, Dammstr. 10
Gaupp, Adolf, Eisendreher, Dammstr. 44
Göhringer, Friedrich, Wirth, 2. Querstr. 3
Heß, Sigmund, Zimmermann, Dammstr. 30
Hoffmann, Karl, Wirth, Riedfeldstr. 25
Kämpf, Christian, Schlosser, 2. Querstr. 12
Lipp, Karl, Wirth, Dammstr. 50

53. Distrikt.
Hild, Phil., Stadtverordneter, 1. Querstr. 2
Feuerpeil, Theodor, Buchdrucker, 2. Querstr. A 3
Fischer, Heinrich, Dreher, 13. Querstr. 59
Grub, August, Dreher, 3. Querstr. 2
Kern, August, Eisenhobler, 1. Querstr. 7
Knecht, Leopold, Zimmermann, Langstr. 86
Seitz, Friedrich, Kaufmann, Riedfeldstr. 25
Schmitt, Peter, Taglöhner, [illegible]

54. Distrikt.
Bockmayer, Philipp, Eisendreher, Mittelstr. 74
Facklam, Karl, Dreher, Mittelstr. 57
Fehn, Franz, Schuhmacher, Mittelstr. 67
Junge, August, Cigarrensortirer, Mittelstr. 72
Kraus, Georg, Wirth, Mittelstr. 87
Schilling, Pius, Zimmermann, Mittelstr. 99
Schipp, Gottlieb, Wirth, Mittelstr. 106
Voll, Georg, Taglöhner, Mittelstr. 85

55. Distrikt.
Pfeifle, Georg, Stadtverordneter, 4. Querstr. 1
Heiß, Christian, Stadtverordneter, 7. Querstr. 18
Diebold, Karl, Hafenarbeiter, 9. Querstr. 9
Dürsch, Georg, Wirth, 9. Querstr. 29
Gries, Peter, Gipser, 11. Querstr. 24
Klein, Robert, Dreher, 4. Querstr. 5
Hamm, Franz, Schlosser, 12. Querstr. 30
Kuhnle, Franz, Schreiner, Mittelstr. 90

56. Distrikt.
Butsch, Gerhard, Bierbrauer, Langstr. 5
Deckert, Leonhard, Taglöhner, 13. Querstr. 33
Eckert, Karl Peter, Dreher, 12. Querstr. 35
Ehret, Philipp, Dreher, 12. Querstr. 18
Kroll, Michael, Schieferdecker, 12. Querstr. 16
Mohr, Ludwig, Schlosser, 13. Querstr. 32
Singer, Jacob, Friseur, Mittelstr. 103
Scherf, Karl Heinrich, Schlosser, 13. Querstr. 22

57. Distrikt.
Beck, Karl, Hafenarbeiter, 15. Querstr. 34
Decker, Rudolf, Eisendreher, 16. Querstr. 39
Müller, Jacob, Eisendreher, Dammstr. 31
Scheuerle, Rudolf, Taglöhner, 16. Querstr. 10
Schmitt, Philipp Wilhelm, Taglöhner, 15. Querstr. 51
Weiler, Georg, Kassendiener, 16. Querstr. 38
Weiß, Wilhelm, Hafenarbeiter, 15. Querstr. 41

58. Distrikt.
Derwald, Nicolaus, Fräser, Waldhofstr. 15
Müller, Jacob, Wirth, Waldhofstr. 39
Redig, Jacob, Stereotypeur, Waldhofstr. 63
Riedel, Carl, Eisendreher, Riedfeldstr. 21
Pfeermann, Wilhelm, Former, 16. Querstr. 23
Simon, Georg, Schuhmacher, Waldhofstr. 30
Wagl, Emil, Zimmerer, Mittelstr. 91.

59. Distrikt.
Huge, Carl, Stadtverordneter, 13. Querstr. 32
Jung, Valentin, Taglöhner, 16. Querstr. 16
Schuhler, Franz, Eisendreher, 15. Querstr. 27b
Siefvater, Philipp, Taglöhner, Mittelstr. 97

60. Distrikt.
Dick II, Peter, Maurer, Poststr. 397
Geier, August, Maurer, Innere Mingerstr. 291
Geiger III, Christoph, Schlosser, Luisenstraße 12
Geis III, Johann, Taglöhner, Poststraße 399
Haas, Adam, Getreidearbeiter, Ladenburgerstraße 3
Hoffmann, Johann, Schlosser, Aeußere Mingerstraße 281
Kreuzer, Heinrich, Hafenarbeiter, Woermserstraße 381
Lohnleiter, Anton, Taglöhner, Friedrichstraße 232

61. Distrikt.
Geis II., Friedrich, Landwirth, Woermsstr. 380
Geißinger, Jakob, Getreidearbeiter, Sackgasse 191
Haas, Michael, Taglöhner, Innere Mingerstr. 290
Hartmann, Ernst, Schuhmacher, Lortzstr. 401
Herrmerth, Bernhard, Wirth, Ladenburgerstr. 423
Michel, C. Theod., Landwirth, Kurze Mannh.-Str. 205
Schock III, Peter, Landwirth, Mannheimerstr. 94
Schröder, Alphons, Maurer, Innere Mingerstr. 328

62. Distrikt.
Schwind, Anton, Mineralwasserfabrikant, Langestr. 32
Cremer, Jakob, Taglöhner, Wachstr. 16
Schwan, Carl, Former, Bopp u. Reuther
Bausch, Heinrich, Privatier, Langestr. 27
Helb, August, Former, Bopp u. Reuther, 4. B. 1. H. 3. St.
Schlechter, Heinrich, Maurer, Wachstr. 16

63. Distrikt.
Feuerstein, Daniel, Wirth z. Bös, Langestr. 27
Faust, Wilhelm, Privatier, Wachstr. 18
Schüßler, Michael, Fabrikarbeiter, Bopp u. Reuther, 5. B. 5. Eing.
Schuhmacher, Albert, Dreher, Langestr. 29
Honig, Karl, Wirth, Langestr. 40
Kolb, Adam, Gußputzer, Bopp u. Reuther, 4. B. 5. Eing. 1 Stock
Obert, Wilhelm, Maschinenformer, Bopp u. Reuther, 1. B 5. Eing. 1. Stock

64. Distrikt.
Eibg, Jakob, Spengler, Frankfurterstr. 60
Braun, Wilhelm, Maschinenformer, Bopp u. Reuther
König, Heinrich, Gießputzer, Bopp & Reuther
Brückl, Konrad, Wirth, Langestr. 33

65. Distrikt.
Christ, Franz, Eisendreher, Friedrichstr. 193
Liebdner, Georg Friedrich, Meister, Friedrichsstr. 194
Kallen, Josef, Dreher, Luisenstr. 260
Maximovich, Anton Friedr., Kutscher, Friedrichsstr. 203
Kupferschmitt, Jakob, Stadtverordneter, Luisenstr. 253
Reichwein, Jakob, Wirth, Rosenstr. 632
Hirge, Andreas, Fabrikarbeiter, Schulstr. 375
Wünsch, Andreas, Wirth zum Stern, Sofienstr.

66. Distrikt.
Gerroß, Josef, Fabrikarbeiter, Fischerstr. 485
Vogel, Konrad, Schmied, Adlerstr. 455a
Schmitt, Gustav, Schlosser, Adlerstr. 482a
Hull, Philipp, Fabrikarbeiter, Kaiser Wilhelmstr. 64
Klumm, Johann Peter, Taglöhner, Friedhofstr. 71
Bierwerth, Heinrich, Eisendreher, Fischerstr. 507
Ewald, Georg, Musiker, Schulstr. 375
Hader, Johann Josef, Dreher, Schulstr. 346

67. Distrikt.
Thron, Johann Heinr., Kaufmann, Katharinenstr 281
Schmitt, Valentin, Eisenhobler, Dammstr. 493
Lutz, Johann, Fuhrhalter, Dammstr. 414
Hoffmann, Gottlieb, Former, Dammstr. 614
Schleich, Peter, Stadtverordneter, Schulstr. 312
Schlachter, Georg, Schlosser, Werderstr. 347
Krebs, Heinrich, Arbeiter, Kugelstr. 546.
Frey, Jacob Friedrich, Wirth, Schulstr. 369b

68. Distrikt.
Roos, Georg, Stadtverordneter, Schulstr. 321
Schutzian, Robert, Schmied, Schulstr. 346
Kling, Jacob, Modellschreiner, Mingerstr. 31a
Kreuzer, jun., Valentin, Maurer, Dammstr. 605
Ring, Friedrich, Bürstenmacher, Schulstr. 355
Gran, Georg, Former, Schulstr. 354
Burkel, Michael, Milchhändler, Meßkestr.
Seitehl, Georg, Fabrikarbeiter, Rosenstr.

69. Distrikt.
Hoffmann, Carl, Former, Mingerstr. 652
Meyer, Adam, Dreher, Schulstr. 375b
Bauer, Peter, Fabrikarbeiter, Kugelstr. 544a
Keller, Jakob, Schlosser, Mannheimerstraße 789
Stöckler, Christian, Former, Katharinenstr. 846b
Epp, Georg, Schlosser, Katharinenstr. 394

Mannheim, 7. November 1899. 36206

Großh. Bezirks-Amt:
Offterer.

Bekanntmachung.

Die Wahl des Synagogenraths betr.

Für die demnächst stattfindende Ersatzwahl des Synagogenraths haben wir das Verzeichniß der Wahlberechtigten aufgestellt und bringen hiermit zur Kenntniß der Gemeindemitglieder daß dasselbe während acht Tagen von heute ab jeweils **Vormittags von 10—12 Uhr** in unserer Kanzlei, **Lit. F 1, 2,** zur Einsichtnahme aufliegt.

Nach Ablauf der Auflagefrist sind Einsprachen gegen die Liste nicht mehr zulässig, müssen daher innerhalb obiger Frist bei uns angebracht werden. 36157

Mannheim, 13. Nov. 1899.

Der Synagogenrath:
Max Stockheim.

Nähmaschinen werd. sol. reparirt. K 4, 18, 3. Stock. 35060

Zum Waschen und Bügeln wünscht im Hause noch einige Kunden aufzunehmen 36255
Heil, P 3, 3, 2 Tr.

Versteigerung.

F 3, 1 F 3, 1

Dienstag, den 14., Mittwoch, den 15., Donnerstag, den 16. d. Mts., jeweils **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden in **F 3, 1** nachverzeichnete Gegenstände und Waare gegen Baarzahlung versteigert:

1 Küchenschrank, eine polirte Bettlade mit Rost, ein Nachttisch mit Marmorplatte, ferner französische und englische Damenkleiderstoffe, Herrenkleiderstoffe, Knabenanzüge, Joppen, für Radfahrer Sportstrümpfe, sowie Cigarren, wozu freundlichst einladet 36189

M. Bermann,
Auctionator.

Zum Waschen u. Büg. wird angenommen. R 7, 1, 4 St r. 36186

Tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich. T 3, 18, 2. St. 36178

Büglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. **Seckenheimerstr. 50,** 2. Stock, links. 36146

Bekanntmachung.

No. 28850. Der Stadtrath hat, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, die Herstellung der Katharinenstraße östlicher Theil, Strecke zwischen der Fischerstraße und der Mannheimer Landstraße, sowie den Beizug der Angrenzer zur Zeitung der Herstellungskosten nach Maaßgabe der vom Bürgerausschuß auf Grund des Ortsstraßengesetzes resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten allgemeinen Grundsätze und nach Maaßgabe des Voranschlags, sowie der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Angrenzer beschlossen.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 10. Juni 1899 No. 24144 bringen wir dies **wiederholt** zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 „Die Leitung der Anstößer bei Herstellung von Ortsstraßen betreffend" vorgeschriebenen Vorarbeiten, nämlich:

1. Der **abgeänderte** detaillirte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen, sowie die auf Grund des berichtigten Kostenanschlags vom 30. August l. Js. auf 11,500 M. **neu aufgestellte Liste** der beitragspflichtigen Grundbesitzer,
2. der Straßenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist,

während 14 Tagen

vom 13. November l. J. ab im Rathhaus dahier, 1. Stock, Zimmer No. 9, zur Einsicht öffentlich aufliegen und daß etwaige Einwendungen während der gleichen 14tägigen Frist bei Ausschlußvermeiden bei dem Stadtrath geltend zu machen sind. 36207

Mannheim, 9. Novbr. 1899.

Der Stadtrath:
Martin.

Schaum.

Steigerungsankündigung

In Folge richterlicher Verfügung wird die dem Buchhalter Hermann Emslin Eheleuten dahier gehörige nachstehend beschriebene Liegenschaft am

Montag, den 27. d. Mts., Mittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier Zimmer No. 10 einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Anschlag bleiben würde.

Die Steigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaft:

Das zweistöckige Wohnhaus und Gasthaus dahier Lit N 4 Nr. 11 mit Flügelbau und aller liegenschaftlicher Zugehör, begrenzt von Franz Sandfeld und Aurel Bredt Anschlag 110,000 Mark

Einhundertzehntausend Mark

Mannheim, 10. November 1899

Der Großh. Notar.
36200 Kuenzer.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am 35499
Dienstag, 14. Novbr. 1899, Nachmittags 3 Uhr
im Rathhause zu Mannheim, Zimmer No. 10 die nachbeschriebene Liegenschaft der Wirth Josef Ittemann Eheleute daher öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaft.

Das südliche Wohn- und Gasthaus **Lit. H 1, 4** mit Seitenbau, Querbau und allem liegenschaftlichen Zugehör. Hierauf haftet das Realwirthschaftsrecht zum weißen Lamm; neu Lagerbuch No. 2912 von 5 ar 07 qm, geschätzt zu 250,000 Mk.

Zweihunderttausend Mark

Mannheim, 7. Oktober 1899.

Der Vollstreckungsbeamte.
Großh. Notar:
Knecht.

Große Versteigerung
von
Herren-Kleiderstoffen.

Wegen Geschäftsaufgabe läßt die Firma M. Weiß & Sohn hier, durch mich öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, im Hause

E 4 Nr. 1, Laden am Fruchtmarkt

Samstag, 11. Nov. und Montag, 13. Nov 1899, jeweils von Nachmittags 2 Uhr ab:

Den Restbestand an nur ganz feinen Tuchstoffen, Nouveautés, ferner die **Ladeneinrichtung,** die jederzeit besichtigt werden kann. 36110

Mannheim, 6. Nov. 1899.

Jakob Dann,
Waisenrichter, K 3, 9.

Junge fette frischgeschlachtete
Hafermast-Gänse
versendet portofrei gegen Nachnahme per Pfd. zu 60 Pfg. 35065
G. Steinlinger, Produktenhdl., Untergriesbach b/Passau.

Zu einem **Stickkurse** wird noch Theilnehmerinnen ges. **B. Göckel, H 5, 11, 3. St.**

Schiffs- & Maschinenbau-Actien-Gesellschaft,
vorm. Gebrüder Schultz und vorm. Bernh. Fischer
Mannheim.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Inhaber der Stamm- und Prioritäts-Aktien unserer Gesellschaft zu der am **Donnerstag, den 30. November 1899, Nachmittags 3 Uhr,** im Geschäftslokale der Gesellschaft dahier stattfindenden **außerordentlichen Generalversammlung** ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

Abänderung sämmtlicher Paragraphen der Statuten und Aenderung der Firma.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Aktien **spätestens zwei Tage vor der Generalversammlung** bei der **Gesellschaftskasse** oder bei der **Rheinischen Creditbank** in **Mannheim** zu hinterlegen und dagegen die Legitimationskarten zur Theilnahme an der Generalversammlung in Empfang zu nehmen.

Mannheim, den 3. November 1899.

Der Aufsichtsrath:
G. Reinhardt. 36197

Actienbrauerei Ludwigshafen a. Rhein.

In der heutigen General-Versammlung wurde die **Dividende** für das Geschäftsjahr 1898/99 auf Mk. 80.— per Aktie festgesetzt, welche gegen Einlieferung des Coupons Nr. 37 auf **dem Büreau der Gesellschaft dahier** erhoben werden kann.

Ludwigshafen a. Rh., den 10. November 1899.

Actienbrauerei Ludwigshafen am Rhein.
Der Vorstand:
Felix Müller. 36187

Koaks- und Theer-Vergebung.

Das städt. Gaswerk hat für das Jahr 1900 **ca. 200 Tonnen Ruhrkohlenkoaks und ca. 350 Tonnen Steinkohlentheer** an einen oder mehrere Reflectanten zu vergeben.

Die Vergebungsbedingungen liefert das städt. Gaswerk kostenfrei. 35710

Die Offerten wollen bis zum **15. November 1899** beim Bürgermeisteramte eingereicht werden.

Ludwigshafen a. Rhein, den 1. November 1899.

Der Bürgermeister.
(gez.) Krafft.

Evang. Bund, Mannheim.

Sonntag, den 19. November, Abends 8 Uhr im Stadtpark-Saale

Familien-Abend

unter gefl. Mitwirkung des **Evang. Kirchenchors der Friedenskirche und des Posaunenchors des Ev. Männer- und Jünglingsvereins.**

VORTRAG des Herrn Prof. **D. A. Thoma** aus Karlsruhe über: **„Die Erlebnisse u. Eindrücke seiner Reise nach Böhmen."**

Alle Glieder der Evang. Gemeinde sind freundlichst eingeladen. 36184

Der Vorstand.

Deutsche Generalfechtschule
Verband Mannheim.

Am **Mittwoch, den 15 Novemb. dss. Js., Abends halb 9 Uhr** findet im **Badner Hof** eine 36199

ausserordentliche Generalversammlung

statt, wozu die Herren Fechtmeister 2c. ergebenst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:
Statutenberathung.

Mannheim 26. Okt. 1899.

Der Verbandsvorstand

Kaufmännischer Verein
MANNHEIM.

Gegründet 1887. Mitgliederzahl ca. 3000.

Telephon Nr. 379.
Bureau und Vereinsräume Lit. C 4, 11.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern:

Vorlesungen literarischen, geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, kunstgeschichtlichen, kaufm.-fachwissenschaftlichen Inhalts, Recitationen.
Bibliothek mit ca. 5000 Bänden, Fachliteratur, Belletristik etc.
Lesesaal ca. 90 in- und ausländ. Zeitungen, illustr. Monatsschriften, Witzblätter, Atlanten, Lexica, Adressbuch der ganzen Welt (61 Bände).
Unterrichtskurse: Handelsfächer, franz., engl., ital., holl., span. und russ. Sprache.
Kostenfreie Stellenvermittlung. Ermässigte Gebühren bei anderen grösseren Kaufm. Vereinen.
Krankenkasse, eingeschr. Hilfskasse. Niedrige Beiträge.
Unterstützung in Nothfällen.
Rechtsberathung, event. unter Mithilfe eines Jurist. Beistandes
Lebens- und Unfallversicherung auf Grund von Verträgen mit verschiedenen Gesellschaften, wesentliche Vortheile beim Abschlusse.
Uebersetzungen vom Deutschen in fremde Sprachen und umgekehrt.
Vergnügungen. Abendunterhaltungen, Ausflüge etc.
Preisermässigungen beim **Grossh. Hof- und Nationaltheater — Saalbau-Variété — Apollotheater — Panorama — Badeanstalten — Photograph. Anstalten.**

Vierteljährl. Beitrag M. 3.— Lehrlinge M. 1.50.
Näheres im Bureau. 36131

Aufgepasst!
Morgen Dienstag früh wird auf dem **Gockelsmarkt (N u. 06)**
Kuhfleisch
zu **40 Pfg. das Pfund** ausgehauen. 36198

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 15. Nov. ds. Js., Nachmittags 3 Uhr werde ich am neuen Rheinquai, Block II., in der Güterhalle von W. Egan & Co., circa

126 Ctr. Holzwolle

im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 10. Novbr. 1899.

Futterer,
Gerichtsvollzieher. 36188

Größte Auswahl in I^a frischen Gänse-lebern.
Otto Schneider,
C 2, 19. *36202

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Montag, den 13. November 1899.
22. Vorstellung im Abonnement A.

Wallenstein's Lager.

Vorspiel in einem Akt von Friedrich Schiller.

Hierauf:

Die Piccolomini.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.

Kassenöffn. 6 Uhr. Anf. präc. ½7 Uhr. Ende nach ¼11 Uhr.

Nach dem Vorspiel und nach dem zweiten Akt des Schauspiels findet je eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Dienstag, 14. Nov. 1899. 23. Vorstellung im Abon. A.

Wallenstein's Tod.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
Anfang ½7 Uhr.

Colosseumstheater in Mannheim.

(Neckarvorstadt). Direktion: **Fritz Kerkebaum.**

Montag, den 13. November 1899, Abends 8 Uhr.

Sensationsstück 1. Ranges. Sensationsstück 1. Ranges.

Der Mann mit der eisernen Maske

oder: Die Geheimnisse des französischen Königshofes.
Sensationsschauspiel in 5 Abtheilungen und 1 Vorspiel von Arnould und Fournier.

Kaffee Verkauf ab Magazin Kaffee

direct an Consumenten von 1 Pfd. an meiner auserlesenen und erprobten

garantirt reinschmeckenden u. kräftigen Kaffees.

Roh, ungefärbt, beliebig per Pfund
zu 58, 65, 75, 85, 100, 110, 120, 130, 140, 145 Pfg.
Gebrannt, beliebig per Pfund 32969
zu 75, 80, 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150 Pfg.
Alles frei ins Haus. Streng reelle u. prompte Bedienung

Mannheimer Kaffee-Import- u. Versandt-Geschäft

Telephon 1419 **Theodor Seyboth** Telephon 1419

Comptoir u. Magazin im Kaufhaus **N 1, 3** im Hofe links.

Werde vom 15. November ds. Js. die **thierärztliche Praxis** hier ausüben. *36149

A. Kling, prakt. Thierarzt.

Wohnung im Herrn Lehnhard'schen Hause.
Ladenburg, den 11. November 1899.

Meine **Wohnung** befindet sich jetzt

O 4, 13

nächst Kunststraße, Trambahnhaltestelle Strohmarkt.

E. DELVENDAHL
Robes u Confection 31397

Rudolf Rücker, Weinheim (Baden).
Weisse und rothe
Tisch- und Qualitäts-Weine.
Spezialität:
Weinheimer und Lützelsachsener Rothweine.
Garantie für reine Traubenweine. 32429

Mignon-Schokolade
Fabrik Marke
40 50 u. 60 ₰ das ¼ Pfd. Packet
Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos
Fr. David Söhne, Halle a. S.

zu haben bei: **Richard Fauth,** Conditor, **D 2, 3,**
in Grünstadt: 33448
Christian Frankfurter Sohn, Colonialw.

Jubiläum 1899.

100,000 Junker & Ruh-Oefen.

Preislisten und Prospecte gratis.
Junker & Ruh,
Eisengiesserei,
Karlsruhe (Baden).

Vorräthig in allen besseren Geschäften, die den Artikel führen. 31090

Saalbau Mannheim

Montag, den 13. November, Dienstag, den 14. November und Mittwoch, den 15. November 1899

Nur 3 Tage!

NINOFF.

Die neueste und eigenartigste Erscheinung am Kunsthimmel.

Monsieur Ninoff wurde die hohe Auszeichnung zu Theil, sich vor fast allen europäischen Höfen produciren zu dürfen, darunter vor Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland 2mal, eine Ehre, welcher bisher noch kein Künstler theilhaftig werden konnte. 36179

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Auftreten von Monsieur Ninoff 9½ Uhr.

Erhöhte Preise: Logensitz M. 4, Reserv. Platz M. 3, Sperrsitz M. 2, 1. Platz M. 1.50, Gallerie M. 1.

Billetverkauf während des **Ninoff-Gastspiels** nur an der Theaterkasse Vormittags 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab.

AVIS! Die unterzeichnete Direktion ist wohl bekannt genug dafür, daß, wenn im Saalbau erhöhte Preise waren, als Gegenleistung auch Entsprechendes geboten wurde und daß die Vorstellung des **Monsieur Ninoff** die vorstehend verzeichnete geringe Preiserhöhung der Plätze rechtfertigt, dafür bürgt meine Name.

Heinrich Rottbusch, Direktor des Saalbau-Theaters Mannheim.

Verein für klassische Kirchenmusik. 36172
Heute, Montag Abend, halb 8 Uhr:
Probe.

Gewerbe- & Industrie-Verein

Schuhmachermeister-Vereinigung.
Montag, den 13. Novbr. im Lokale „Wilder Mann" Abends 9 Uhr
Versammlung.
Um zahlreichen Besuch ersucht
36195 Der Vorstand.

Gewerbe- & Industrie-Verein

Gewerbeverein u. Handwerkerverband Mannheim.
Montag, 13. November l. J., Abends 9 Uhr
Mitgliederversammlung
im Saale des Scheffeleck, N 3, 9 hier.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Thätigkeit des Vereines im Sommerhalbjahr 1899.
2. Mittheilungen über die Landesausschußsitzung in Baden.
3. Handwerkskammerwahlen.

Unsere verehrl. Vereinsmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.
Mannheim, 10. November 1899.
36189 Der Vorstand.

Unterricht

BERLITZ SCHOOL
Sprachlehr-Institut
Für Erwachsene
D 2, 15, 2 Treppen.
FRANZÖSISCH, ENGLISCH ITALIEN., RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
77 Zweigschulen. Nach der Verlitzmethode hört, spricht u. schreibt d. Schüler, selbst d. Anfänger, nur d. zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- und Massenunterricht für Herren u. Damen v. 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Eintritt jederzeit 26749
Prospekte gratis u. franco.

Jeune Française donner des leçons en dehors et à la maison. Offerten unter Nr. 34703 an die Exped. dieses Blattes.

Geprüfte Lehrerin ertheilt Nachhilfe und Privatunterricht. Näheres im Verlag. 34069

Schnell-Lehr-Bügel-Kursus
f. Neu-, Fein- u. Glanzwäsche zur grundl. Ausbildung als 1. od. 2. Arbeiterin, sowie Privatgebrauch. 34645
Näh. bei Fr. Kramer, Q 1, 9

Vermischtes

Theaterplatz,
Abonnement A.
und Akademieplatz Nr. 160 wegen Trauerfall sogleich abzugeben. 36201
C 1, 9, 1 Stiege.

Kind,
protest. Mädchen, nicht unter 8 Jahren, Waise oder bisher. Geb., würde in guter Familie aufgenommen. *36168
Offerten unter **A. B. 324** postl. Kaiserslautern.

½ Theaterparquetplatz, Abonnement 3, Eckpl., wegen Trauerfalls sof. abzugeben. Näh. i. Verl. *36115

Existenz.
Fabrikation e. patent. Massen-Consum-Artikels (Nutzen 100 bis 150%), eingeführt bei ersten Behörden u. Verwaltungen, überall verkäufl. u. für jed. geeign., kgs. fl. Anzahl. u. Lizenz zu verg. Fachkenntn. nicht nothwendig. Erford. Capital circa M. 6000. Off. von Selbstref. unt. Nr. *36106 an die Exped. ds. Bl.

Durchaus perfekte **Büglerin** wünscht einige Tage aus d. Haus z. bes. u. bittet Adr. d. d. Exped. u. L. 36203 niederzul. 36203

Weißzäherin, welche lange Jahre thätig war, empfiehlt sich im Anfertigen aller Wäschegegenstände, sowie Damenhemdblousen u. Knabenanzügen für ins Haus.
Näh. im Verlag 36170

Gefunden

1 gold. **Vorstecknadel** zel. Abz. in J 7, 7, 3. St. 36171

Ankauf

Cigarren Abschnitte
Spitzchen
werden zu den höchsten Preisen bei größerer Abnahme gekauft. Gefl. Offert. unter **V. 1694** an **Haasenstein & Vogler A.-G., München** *36165

Verkauf

Actentasche fast neu, **Copirpresse, Bureauschild** und ein **Sportswagen** billig zu verkf. Eichelsheimerstraße 8, 4. St. 35977

2 Roßhaar-Matratzen, 3th., auch einzeln, billig zu v. 36107
P 4, 2, 4. Stock, links.

Ein altes
Ledersopha
für 8 Mark, daselbst auch **getragene Damenkleider** billig zu verkaufen. 36154
Schwetzingerstr. 48, 3. Stock, rechts, Eingang Keplerstraße.

Gebrauchter, gut erhalt. **Herd** bill. zu vk. C 2, 21, 3. St. *36126

Zu verkaufen
ein großer **amerik. Füllofen,** sowie ein noch wenig gebrauchter **frischer Mantelofen** zu billigen Preisen. 36166
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Ein Worms. Ofen billig zu verk. B 6, 22b, 2 Stock. 36193

Auf Abbruch
ein Schuppen
gutes Holz, zu verkaufen. *36174
Näheres **L 7, 6,** 4. Stock.

Jagdhund.
Ein ¾jähr. schöner deutscher 35486
Griffon-Kreuzung
preiswerth zu verk.
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Stellen finden

Vertreter.
Gegen festen Gehalt und Spesen von einer alteingeführten
Weingroßhandlung
gesucht.
Offerten mit Referenzen unt. Nr. 35888 an die Exped. ds. Bl.

Hiesige Fabrik sucht kaufmännisch gebildeten **jüngeren Mann,** Christ, mit schöner Handschrift zum möglichst baldigen Eintritt. *36048
Off. unt. Nr. *36048 a. d. Exp.

Agenten,
welche bei Privat-Kundschaft gut eingeführt sind, können sich einen hohen Nebenverdienst ohne Mühe verdienen. Offerten u. Nr. 36076 a. d. Exped. 36076

Ein Maschinenmeister
zur Führung einer **electrischen Anlage** bestimmt für einen 14pferd. Motor sofort gesucht.
Offert. mit Gehaltsansprüchen erbeten an *36156
Paul Schmidt-Sohn,
Worms a. Rh.

Eine leistungsfähige Rolladen- u. Jalousiefabrik sucht f. Mannheim und Umgegend einen tüchtigen
Vertreter.
Gefl. Off. sub P. No. 4284 an **die Ann.-Exped. Emil Schellmann, M.-Gladbach.** 36178

Zum Besuche von Handwerkern wird ein in der Handhabung von Handwerker-Nähmaschinen praktisch erfahrener, an rege Thätigkeit gewöhnter Mann (Schuhmacher, Sattler oder dergl.) zu engagiren gesucht. Beizufriedenstellenden Leistungen dauernde, sichere Lebensstellung. Offert. u. Nr. 35108 a. d. Exped. 35108

Gesucht
per sofort oder später ein in guten Mannheimer u. Ludwigshafener Geschäftskreisen bekannter Herr für den Außendienst — **nicht** Acquisition — eines großen Kaufmännischen Bureaus in Mannheim. Offerten unter Nr. 34494 an die Expedition ds. Blattes.

Colporteure verdienen täglich **25 M.** *36166 Siekverlag C. 10, Hamburg.

Gesucht.
Ein kräftiger **Hausbursche** wird zum sofort. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. *36169
Café Luitpold,
Ludwigshafen a. Rh.

Comptoiristin
für das Bureau einer größeren Fabrik nach Auswärts zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Offerte mit Angabe seitheriger Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sub. G 644 an Rudolf Mosse, Heilbronn. 36101

Tüchtige 361 94
Arbeiterinnen
für Jackets und Mäntel gesucht
Wertheimer-Dreyius.

10—15 Kellnerinnen f. sof. Stelle Frau Kraft, Q 5, 18, 2. St. *36147

Ein **junges Mädchen** für Hausarbeit sofort gesucht.
35449 **N 4, 20,** 2. Stock.

Haushälterin!
Eine zuverlässige Person gesetzten Alters, evangelisch, die sich sowohl zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, als auch zur Bedienung im Laden eignet, bei guter Bezahlung gesucht.
Offerten unter **G. C** Nr. *36080 befördert die Exp. d. Bl.

Tüchtige **Rockarbeiterin** sowie **Lehrmädchen** gesucht. 35048
L. Hammer, B 1, 3.

Ordl. **Morgenfrau** gesucht Werderstraße 8, 4. St. 35976

Stellen-Büreau Bockardt.
Bessere Mädchen suchen u. finden wie früher immer g. St. Auch eine Kellnerin z. Servieren v. 13 d. M. ab ges. g. Bezahlung. *36166
G 4, 10, 1 Treppe.

Mädchen,
welches **gut bürgerlich kochen** kann, und Hausarbeit **selbstständig** verrichtet, wird zu zwei einzelnen Damen für **1. Dezember** gesucht.
*35986 Näheres im Verlag.

Zuverlässiges Mädchen
das Kochen u. alle Hausarbeiten gut besorgen kann, ges. *36147
Rennershofstraße 14, 2. Stock.

Gebild., musikal. Fräulein a. St. d. Hausfr. b. gr. Kindern i. Pfarrhaus n. Zürich, sow. Kinderfrl. i. In- u. Ausl. f. sof. ges. **Placirungs-Institut d. M. Beck-Rebinger,** staatl. gepr. Lehrer., **U 6, 16, Ringstr.** 36188

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** gegen hohen Lohn sofort gesucht. P 6, 19, 2 Tr. *36025

Köchin
mit guten Zeugnissen per sofort oder später gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. 36061

Gesucht wird ein
Hausmädchen,
welches willig u. gesund ist, kann auch vom Lande sein. 36205
Näheres im Verlag.

Mädchen zu Kindern gesucht T 6, 22, 2. St. 36176

Ein gesetztes **Dienstmädchen** zur Führung des Haushaltes sofort gesucht.
Offerten unter Nr. *36014 an die Expedition ds. Blattes.

Ein zuverlässiges besseres **Mädchen** oder **Frau** wird für **Monatsdienst** zu einzelner Dame gesucht. 36052
Kaiserring 14.

Stellen suchen

Junger Mann, 23 J. alt, verh., in d. Holzbranche u. Maschinenarbeit vertraut, sucht Stelle als **Meister oder erster Maschinenarbeiter.**
Gefl. Offerten bel. man unter No. 36008 an die Expedition ds. Blattes zu richten.

Tüchtiger **Buchhalter,** militärfrei, mit der einfachen, amerik. u. doppelten Buchführung, sowie m. allen Bureauarb. vollst. vertr. sucht pr. sof. Stellung. Off. sub. P Nr. *35983 a. d. Exp. d. Bl.

Ein besseres, gew. **Zimmermädchen** sucht per sofort Stelle. Zu erfr. S 3, 6, 4. St. *36012

Frauleun aus gut. Fam., welche 1½ Jahr auf Bureau thätig war u. Maschinenschr. erlernt hat, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stelle auf einem Bureau. Off. unt. Nr. 35886 a. d. Exp. d. Bl.

Ein **Fräulein** aus besserer Familie sucht Stelle als **Verkäuferin** in Conditorei od. Feinbäckerei bis 1. Dezember. 35998
Off. nach **Merselstr. 12,** 3. St.

Besseren Herrschaften werden stets gute Mädchen nachgewiesen. *35187 Frau **Kraft, Q 5, 18,** 2. St.

2 tüchtige, fleißige **Mädchen,** die bürgerlich kochen u. gute Zeugnisse haben, suchen Stellen. **Frau Schulze,** N 4, 21. 36204

Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. Hausbord. suchen sofort Stellen. 36192
G 7, 6, 2. Stock.

Tücht. Mädchen mit gut. Empfehlung. such. Stellen. 36190
Ältestes Mannheimer Stellenbureau
Q 4, 3. Bürkel Q 4, 3.

Miethgesuche

Wohnung gesucht bis Aufg. 1900. Hauptlagen 1 Tr. od. part. Off. u. No. 35583 an die Exped.

Suche pr. sofort oder pr. 15. d. M. in ifrl. Familie Pension. Off. unter Nr. 36092 a. d. Exped. 36092

Junge Dame sucht per 1. **Dezember möbl. Zimmer** (ev. Wohn- und Schlafzimmer) mit voller Pension bei besserer Familie im Mittelpunkt der Stadt. Offert. mit Preis unter No. 35275 an die Exped. ds. Bl.

Zu gutem Hause kleine Wohnung oder auch zwei leere Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. B. Nr *34587 an die Exped. erbeten.

Für einen **älteren Herrn** wird in einer besseren Familie ganze Pension mit Familienanschluß gesucht. Offerten unter **B. M.** *36164 befördert d. Exped. *36164

Magazine

Q 4, 9 Eine kleine Werkstätte, auch als Lager od. Magazin, zu v. 35610

R 7, 40 **Neubau.** Kellerräume zu v. 35027

T 1, 13 **großes Magazin** mit 5 Böden sofort oder später zu verm. 35387

Gr. Wallstadtstraße 27, sch. gr. Werkstatt od. Lagerraum, für jedes Geschäft geeign., sof. zu v. Näheres 3. Stock 35000

Läden

E 1, 12 Marktstr. u. d. Pl., im Centrum, **Laden** mit mehreren hellen Räumen event. ganzes Haus für Geschäftszwecke per März zu verm. 35807
Näheres nur im 2. Stock.

Q 6, 10 Neubau, Laden m. 2 Z. u. Küche, 4-Zim.-Wohn. im 2., 3. u. 4. St. z. v. Näheres U 6, 30, 2. Stock, von 10—12 Uhr. 36158

R 3, 1 **schöner Laden zu vermiethen.** 32279
Näh. **Parkstr. 4** (Souterrain).

T 6, 10 ein Laden mit Wohnung, ebenso 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Waldhofstraße 7. 29155

U 6, 28
großer, heller Fabrikationsraum, in welchem sich seither eine Buchdruckerei befand, zu vermiethen. Näheres **N 1, 8, Kaufhaus,** bei **A. Lang.** 36100

Geschäfts-Lokalitäten
im Hause **Q 1, 5, 2. Stock,** zu vermiethen. 35281

3. Querstraße 5, Laden mit Wohnung, bes. f. Barbier u. Frisr. geeignet, sof. zu verm. 36064

Zwei schöne geräumige Ladenlokale mit Wohnungen von je 2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu verm.
Näheres **Schwetzingerstraße No. 53,** Bureau. 36072

Ein geräumiger Laden in bester Lage am Strohmarkt sofort zu vermiethen. 34898
Näheres bei **A. Jander,** Gavirsanstalt, P 2, 14, Planken.

Metzgerei
zu vermiethen. Eckhaus Riedfeldstraße 15 u. 3. Querstr. 35/37. Näh. b. **W. Gross,** U 6, 27, 2. Stock. 34500

Ein Laden
mit 2 event. 1 Zimmer u. Küche in guter Geschäftslage (neues Haus in der Stadt), für jedes Geschäft geeignet, besonders für Wurst- oder sonstige Filiale, ev. auch als Bureau sofort billig zu vermiethen. Näheres **August Deubert,** Agent, H 4, 20. 34912

Ein feiner Laden zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung sof. zu verm. Näheres Seckenheimerstraße 38, 3. St. *34027

Bureau

Großes 35599
Büreau
zu vermiethen
in bester Lage Mannheims.
Auf 1. Sept. 1900 evtl. auch früher sind in schönem, neuen Hause die Parterreräume, welche zweckmäßig für Büreau eingerichtet sind, anderweitig zu vermiethen, auch für Engros-Geschäft passend. Gefl. Offerten unter H 65432 d. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Zu vermiethen

B 5, 2 3. St., Zimmer und Kammer z. v. 36004

B 7, 1 **Eckhaus am Stadtpark,** Mans.-Wohn., 4 Zimmer, Küche, Keller, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. 2. St. 34547

B 6, 20 30581
ist der 2. Stock bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per April 1900 zu vermiethen.
Jos. Hoffmann & Söhne
Baugeschäft, B 7, 5.

B 7, 16 **3. Stock, 8 Zim. u. Zubehör zu vermiethen.** 22990

E 2, 18 Planken, 5 Zimmer nebst Zubehör auch für Bureaux, pr. 1. April 1900 zu vermiethen.
Näheres daselbst **3 Treppen Vormittags.** 36006

E 5, 6 gegenüber der neuen Börse, eine freundl. Wohnung mit 4 Zimmer u. Küche 1. Etage bis 1. Jan. zu verm. *36000

F 2, 5,
3. Stock,
eine Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Keller, Speicher getheilt od. ganz per 1. April 1900 zu vermiethen
Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Keller, per sofort zu verm.
Näh. zu erfragen im Laden.

F 4, 18 1 Zim. mit Kochofen sof. verm. *34129

F 4, 18 1 H. Wohnung sofort zu verm. *36128

F 7, 26a **Ringstraße.** Part.-Wohng., 5 Zimmer nebst Zubehör, auch zu Bureau geeignet, per sofort zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. *30049

G 6, 9 frdl. Wohng., Zim. u. Küche zu verm. 35449

Rheindammstraße 5, 5. St., 2 große helle Zimmer u. Küche zu vermiethen. 25978

Am Friedrichsring.
Rupprechtstr. 9 (Rochstein-Haus)
2. oder 4. Stock, 5 eleg. Zimmer, Badez., kann auch als Fremdenzimmer benutzt werden, mit Zubehör, nebst Garten. Sämmtliche Räume groß und hell, per sofort oder später zu verm. 35511
Büreau im Souterrain mit Gartenaussicht zu vermiethen.
Näheres 4. Stock.

Seckenheimerstr. 38 und **Ungarienstr. 11 und 13** schöne neue Wohnungen von 4 und 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisek. etc. mit freier Aussicht per sof. od. spät. zu verm. Näh. Seckenheimerstr. 38, 3. St. *30659

Seckenheimerstraße 35 c, II. Stock, Wohnung mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 36001

2 große Zimmer und Küche per sofort zu vermieth. 36024
Näheres **U 1, 9** im Laden.

Schöne Wohnungen, 2 u. 3 Zim. Küche m. all. Zub. sof. od. spt. z. v. Näh. Südl. Parkstr. 12, 1. St. 35798

2 bis 3 Zim. Hochpart. in feinem Hause, schöner Lage an bes. Hrn. sof. zu verm. 35511
Näheres B 7, 4, Park.

Eine neue Wohnung, von 3 auch 4 Zimmern, mit allem Zubehör in der Nähe Mannheims auf dem Lande in schöner Lage, direkt an der Haltestelle, sofort zu vermiethen. *28405
Näher in d. Expedition d. Bl.

Der zweite Stock im **Café Français** (C 2, 1), acht Zimmer mit Zubehör ist auf 1. Dezember oder später zu verm.
Zu erfragen bei **D. Oppenheimer,** C 2, 1. *35693

Eine Wohnung, 2 Zim. u. Küche bis 1. Dezbr. zu verm. *34909
Näh. **Seckenheimerstr. 46a,** Laden.

Möbl. Zimmer

B 2, 7 3. St., ein möbl. Zim. pr. 1. Dez. z. v. *35559

B 2, 10 3. St., Vrdh., 1 unm. möbl. Zim. m. Pens. an 1 Fräulein zu verm. 36155

B 4, 9 Hth. Ein gut möbl. Zim. zu verm. 35499

B 5, 12 3. St. Ein großes, hübsch möbl. Zim. mit fr. Aussicht, nächst b. Zeughaus für 1 oder 2 Herren mit od. ohne gute Pens. zu v. 36009

B 5, 12 hochpart. 1 großes gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. *35574

B 6, 9 Möbliertes Zimmer zu verm. 35588

C 3, 21|22 1 kleines und 1 großes gut möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu vermiethen. *35853

C 4, 1 (Schillerpl.) 2 Tr., 1 gt. mbl. Zim. zu v. *35805

C 4, 10 ein einfach möbl. Zim. per 1. Dezbr. zu vermiethen. 35989

C 4, 18 1 Tr. 1 hübsch möbl. Zim. sof. z. verm. *36006

E 2, 18 **Planken.** 1 möbl. Zimmer per 15. Novbr. ev. 1. Dezbr. z. v. *36078

E 3, 14 (**Planken**) 4. St. Gut mbl. Zimmer per 1. Dezember zu verm. 35296

E 7, 14 2 St. 1 gut möbl. Zim. zu verm. 35194

E 8 sepl. **Hafenstraße 26,** 4. St., gut möbl. Zim. mit sep. Eingang sof. zu v. 35591

E 8, 10 einfach möbl. Part.-Zim. zu verm. Preis 16 Mk. 35449

F 3, 13 2 Tr. h., gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 bessere Herren zu verm. 35102

F 5, 5 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 34951

G 2, 8 3. St., gut möbl. Zim. mit voll. Pens. sofort zu vermiethen. *35395

G 6, 17 2. St. rechts ein möbl. Zim. zu vermiethen. 35752

G 7, 15 3. Stock, möblirtes Zimmer auf die Str. per sofort zu vermiethen. 35113

G 8, 24a 4. St. Vordh., einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen. 35955

H 5, 1 2. Stock, 1 g. m. Zim. p. sof. z. verm. 35909

H 7, 4 4. Stock, **ein hübsch möblirtes Zimmer,** separat. Eingang, auf 15. Nov. event 1. Dezember zu v. 35827

H 9, 35 3. St., gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu verm. 35841

J 3, 21 1 **gut möbl. Zim.** pr. sof. zu verm. *35858

J 9, 34 2. St., möbl. Zim. zu vermieth. 35331

K 1, 9 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 35997

K 2, 23 2 Tr., 2 Zim., ineinandergehend, Wohn- u. Schlafzim., fein möbl., mit separ. Eing. an bess. Herrn p. 1. Dez. ev. auch früh. z. v. *35130

K 3, 23 g. mbl. Part.-Zim. sof. zu verm. *35808

K 4, 4 2. St., schön mbl. Zim. mit oder ohne Pens. in bess. ifr. Fam. zu v. 35409

K 4, 13 3. Stock, Ringstr., möbl. Zimmer m. sep. Eingang pr. 15. November zu vermiethen. 35089

K 4, 21 3. St., 1 gut möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 jg. Kaufl. preisw. zu v. 35653

K 4, 22 3. St. 1 frdl. mbl. Zim. bill. z. v. *35818

L 12, 12 4. St. Vdh. r. mbl. Zim. z. verm. 35618

L 13, 20 1 Treppe. Ein mbl. Zimmer zu vermiethen. *36005

L 14, 10 ein möbl. Parterrez. an einen sol. Herrn zu verm. 35914

M 2, 8 1 Tr. r. Gut möbl. Zimmer i. d. N. v. Kaufm. an sol. frl. bill. z. v. 35877

M 2, 12 2 Tr. **möblirtes Zimmer** ev. mit Pension zu vermiethen. *35929

N 2, 5 1 Tr. mehrere Zimmer mbl. od. unmbl. auch z. Bureau geeignet, pr. 1. Dez. z. verm. Näh 2 Tr. *35889

N 3, 10 schön möbl. Zim. sof. zu vm. 35219

P 1, 7a 2 **Treppen. Ein großes, fein möbl. Zimmer zu vm.** 35857

P 3, 1 3. St., sch. möbl. Zim. m. od. o. Pl. z. v. 35908

P 4, 12 4. St. r., 1 mbl. Z. sof. od. spät. zu v. 35413

P 4, 1 2 Tr., möbl. Z. m. Pens. sep. sofort zu vm. 36093

Q 2, 14 2. St. 1 g. mbl. Zim. sof. od. sp. z. v. *35896

Q 2, 14 2 Trep. schön möbl. Zim. sof. z. v. 35889

Q 4, 20 Nähe der Post, 1 Tr. hoch, sch. möbl. Zim. zu v. Näh. Parterre. Laden. 35607

Q 7, 9 parterre, schön möbl. Zim. zu v. 36013

R 3, 15b 2 Treppen Ein schön mbl. Zim. an 1 oder 2 Damen zu v. *35678

T 3, 21 3. Stock, 1 hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 36010

T 6, 37 4. Stock, möbl. Zim. z. v. *33383

U 1, 1c Breite St., hübsch möbl. heizb. Zim. an bess. Hrn. zu verm. 36191

U 3, 23 hübsch möbl. Zim. mit Pension zu v. *27352

U 4, 9 parterre. Ein fein möblirte Zimmer zu vermiethen. *30076

U 6, 7 3 Tr. l., ein freundl. möbl. Zim., auf die Straße geh., mit od. ohne Pens. sofort zu vermiethen. *36196

U 6, 8 Ring, 1 Tr., hübsch mbl. Zim. sof. mit od. ohne Pens. zu vermiethen. *36068

U 6, 17 part. möbl. Zim. billig z. v. 36175

U 6, 19 hübsch möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 35875 Näh. 3. Stock rechts.

Collinistraße 6, am Panorama, **1 Treppe links,** ein **fein möblirtes Zimmer** sofort zu vermiethen. *36117

Collinistraße 16, am Panorama, 4 Tr., schön möblirtes Zimmer sofort zu verm. 35498

Friedrichsring.
Rupprechtstr. 15, 3 Tr. links, ein schön mbl. Zim. an anst. Frl. od. Herrn pr. sof. o. sp. z. v. *36114

Holzstraße 3, (früher J 8, 2.) 2 Treppen, auf 1. Dezember 1—2 schön möbl. Zimmer in gesunder Lage billigst zu vermiethen. 35487

Luisenring 27, part., 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 35359

Louisenring 56, 3. St., ein hübsch möbl. Zim. mit sehr schön. Aussicht sofort zu verm. 35401

Rheindammstr. 39, 1 Tr., schön möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 29258

Rheindammstr. 28, 3 Tr. 1 gut mbl. Zim. zu verm. 35606

Rheinhauserstraße No. 57, 1 möblirtes, heizbares Zimmer an einen anständigen Herrn oder Fräulein zu vermiethen. 35181

Seckenheimerstraße 36 a, 1 Treppe, 1 fein möbl. Balkon-Zim. sof. billig zu verm. 35400

Tattersallstraße 11, 3 Trepp. Ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer per 1. November eventuell später zu verm. 35417

Gr. Wallstadtstr. 36, 2. St. möbl. Zim. auf die Str. an einen bess. Herrn sof. z. verm. 35997

Ein feines möbl. Zimmer an einen Herrn sof. zu v.
Näh. Q 4, 12, part. 35731

Schlafstellen

E 7, 6 **Laden.** Schlafstelle zu verm. 35596

F 6, 12 Schlafst. m. Kost zu verm. *35777

G 7, 41 2 St. h. Mehrere Schlafstellen zu vergeben an anständige Arbeiter. Auch können noch anst. Arbeiter theilnehmen an gutem Mittags- und Abendtisch. 36181

H 7, 6 2. St., gute Schlafstelle zu verm. 35285

K 2, 20 Hth. 1 Tr. Schlafstelle zu verm. 35788

Q 7, 20 Hth., 2. St., **Schlafstelle** zu verm. 36170

R 7, 38, 4. St. r. gute frdl. Schlafst. u. Kost bill. z. v. 35631

T 2, 16 **Schlafstelle** zu verm. 35925

Böckstr. 20, 4. Stock, eine Schlafst. zu vermiethen. *36071

Kost und Logis

E 2, 4|5 3. St. **Mittag- und Abendtisch** für bessere Herren. *35890

N 4, 24 1 **Treppe, guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch.** *36159

U 3, 23 gut. bürgerl. Mittags- u. Abendtisch zu haben. *37188

Solider Herr o. Dame findet Pension in guter Familie. *36189
Näheres in der Expedition.

M. Klein & Söhne

offeriren als **hervorragend billig:**

Damen-Hemden aus Pa. Chiffon, handfestonirt	à M. 2.50
Damen-Beinkleider aus Pa. Chiffon, mit schöner Stickerei	à M. 2.—
Rein lein. Tischtücher, 130|160 cm, vorzügl. Qual.	à M. 3.50
Rein lein. Servietten, 65|65 cm, " "	Dtzd. M. 8.—
Rein lein. Handtücher, abgepaßt " "	Dtzd. M. 7.50
Rein lein. Taschentücher, weiß gesäumt,	Dtzd. M. 3.—
Rein lein. Batist-Hohlsaum-Taschentücher	Dtzd. M. 5.—

E2,4|5 1 Treppe hoch, **E2,4|5**

Telephon 919. 34517

Ausstattungen. — Leibwäsche. — Bettwäsche.
Hotel-Einrichtungen. — Betten u. Teppiche. — Gardinen.

Steppdecken-Fabrik.

Durch Ersparniß hoher Ladenmiethe billigste und beste Bezugsquelle sämmtlicher Wäsche- und Ausstattungs-Gegenstände.

Umtausch

von Aktien der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg

gegen

Aktien der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co. in Nürnberg.

In Vollziehung des Generalversammlungsbeschlusses der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 12. Juli 1899, die Erhöhung des Grundkapitals unserer Gesellschaft um Mk. 14,000,000 betreffend, welcher unterm 1. August 1899 in das Handelsregister zu Nürnberg eingetragen wurde, unterbreiten wir im Auftrag des Konsortiums, welches diese Aktien übernommen hat, den Aktionären der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg hiermit folgendes Angebot:

Im Tausch gegen je 2 Aktien der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen à nom. M 1000, welche mit Dividendenscheinen für 1899/1900 und die folgenden Jahre an uns abgeliefert werden, überlassen wir 1 Aktie der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co. à nom. M 1000 mit Dividendenscheinen für 1899/1900 und die folgenden Jahre.

An diejenigen Aktionäre der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, ergeht die Aufforderung, ihre Aktien mit den Dividendenscheinen für 1899/1900 und die folgenden Jahre innerhalb der Zeit vom **15. bis 30. November ds. Js.**

in **München**	bei der **Bayerischen Vereinsbank**
" **Berlin**	" " **Commerz- und Disconto-Bank**
" **Frankfurt a. M.**	" " **Commerz- und Disconto-Bank**
	" " **Bankfirma E. Ladenburg**
" **Hamburg**	" " **Commerz und Disconto-Bank**
" **Köln**	" **dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein**

in **Mannheim** bei der **Bankfirma W. H. Ladenburg & Söhne**

" **Elberfeld**	" " **Bankfirma von der Heydt-Kersten & Söhne**
" **Nürnberg**	" " " **Anton Kohn**

während der üblichen Geschäftsstunden mit einem arithmetisch geordneten Nummern-Verzeichniß, wozu Formulare bei den Einreichungsstellen ausgegeben werden, einzuliefern

Ueber die eingelieferten Aktien der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen wird ein Empfangsschein ausgestellt, welcher gegen Aushändigung der dagegen zu empfangenden Aktien der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co. zurückzugeben ist.

Die Kosten der auszustellenden Schlußnoten werden von unserer Gesellschaft getragen.

Sobald die neuen Aktien unserer Gesellschaft zur Verfügung stehen, werden die Einreicher von Aktien der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen aufgefordert werden, dieselben bei den Einreichungsstellen in Empfang zu nehmen.

Nürnberg, den 25. October 1899. 34995

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
vormals **Schuckert & Co.**

Wingenroth, Soherr & Co.

N 3, 4. MANNHEIM. N 3, 4.

(Commandite der Bank für Handel u. Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M.)

Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons.

Ausführung von Börsenaufträgen.

Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes.
Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Süd-Amerikas.

Verwaltung von Werthpapieren in offenen Depots.

Aufbewahrung von Werthpapieren unter Selbstverschluss der Miether. (Safes-Einrichtung) in feuerfestem Gewölbe. 19979

Kapital.

Für eine im besten Aufblühen begriffene Maschinenfabrik mit Grundstücken und constanter 100pferdiger Wasserkraft wird zur Vergrößerung ein stiller oder thätiger

Theilhaber

mit einer Einlage von mindestens

Mark 80,000.

gesucht.

Das Unternehmen ist streng reell und hochrentabel.

Offerten nur von kapitalkräftigen Selbstreflectanten unter „Maschinenfabrik M. C. 2734" an **Rudolf Mosse, München.** 36112

Institut Gabriel

M 7, 23.

Uebungsstunden für Heil-Gymnastik:

Damen und Mädchen: 4½—6 Uhr Nachmittags
Herren und Knaben: 8½—10 Uhr Morgens, 12—1 " Mittags, 6—7½ " Abends
Turnstunden für Kinder vom 15. Oktober ab. 27926
Anmeldungen jetzt schon erbeten.

Georg Winkler, Heidelberg, Hauptstraße 42. 29930 empfiehlt seine neu eingerichtete **Liniir-Anstalt.** Anfertig. v. Liniaturen aller Art. Geschäfts-, Kanzlei-, Schul- u. Postpapiere. Rechnungen u. Mittheilungen. Extra-Liniaturen n. jedem System.

Das Neubeziehen von Schirmgestellen, sowie Repariren von Schirmen jeder Art sofort billigst.
J. Rausch, B 1, 2.

Herren-Hemden

nach Maass

mit Piqué, Gestickten, Falten und glatten Einsätzen, unter Garantie für guten Sitz, empfiehlt

Friedrich Bühler
D 2, 10. 35097

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich 30923

G 7, 17, part.

L. Frahm, Uhrsetzer.

Kurhaus

für

Nerven- und Gemüthskranke

(Privat-Heil- und Pflege-Anstalt)

Neckargemünd bei Heidelberg.

Das ganze Jahr geöffnet. 35127

Besitzer und leitende Aerzte:

Dr. Richard Fischer und Dr. Ernst Beyer.

Prospekte frei durch die Aerzte.

Brennholz

meist nußb. Abfälle, liefern von 25 Ctr. ab zu M. 1.20 pr. Ctr. frco. aus Haus. 35569

J. Schmitt & Cie., Moltkestr. 6. Telephon 1032.

Den verehrl. Herren Wirthen u. Restaurateuren zur Nachricht, daß fortwährend 35137 **Buffetmädchen, Kellnerinnen, Zimmermädch. u. Hausmädch.** nachgewiesen werden.

Frau Kraiz. Q 5 18.

Socken und Strümpfe werden billig **angestrickt** und **angewebt.** 30511 C 1, 3. **Herm. Berger.** C 1, 3.

Parquet-Böden werden gewichst und abgehobelt. 28451 **Rampmaier, U 2, 8,** 2. St.

Dr. Weber-Diserens,

Mannheim, K 2, 10,

Sprachschule École de langues School of Languages

Gründlicher zu schnellem praktischen Gebrauch führender Unterricht **in den modernen Sprachen** sowie in **deutscher, französischer und englischer Correspondenz** durch akademisch gebildete Lehrer der betr. Nation. Vorbereitung für verschiedene Examen. Klassen- und Privatunterricht in und außer dem Hause. Leitung von Sprachzirkeln. Abendkurse. Dollmetscher. Preise mäßig. Prospecte durch die Direktion: **Dr. Weber-Diserens,** Mannheim, K 2, 10. 33810

Arbeitsmarkt

der

Central-Anstalt

für

Arbeitsnachweis jeglicher Art.

S 1, 17. Mannheim S 1, 17.

Telephon 818.

Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr und von 2—6 Uhr.

Stelle finden.

Männliches Personal:

Bürstenmacher, Holzdreher, Drahtweber u. Flechter, Friseure, Barbiere, Glaser, Rahmenmacher, Geschirr-Hafner, Korbmacher, Maurer, Metzger, Bauschlosser, Hufschlag-, Jung- u. Feuerschmied, Schneider, Bau-, Möbel- und Modellschreiner, Stuhlmacher, Schuhmacher, Spengler, Tapezier, Wagner, Zimmermann.

Lehrlinge.

Bäcker, Buchbinder, Friseure, Kaufmann, Koch, Lithograph, Schlosser, Tapezier.

Weibl. Personal.

Dienstmädchen, bürgl. kochen, Hausarbeit, Spülmädchen für Wirthschaft, Restaurations- und Herrschaftsköchin, Lehrmädchen, Kindermädchen, Kellnerin, Flickerin, Näherin, Maschinen-Näherin u. -Strickerin, Laufmädchen, Monatsfrauen, Bierfleberin, Sortirerin, Wickelmacherin, Fabrik-Arbeiterin, Deckblattripperin.

Stelle suchen.

Männliches Personal.

Maschinenschlosser, Maschinist, Heizer.

Ohne Handwerk.

Aufseher, Bureaugehilfe, Bureaudiener, Herrschafts-Diener, Einkassierer, Portier.

Weibl. Personal.

Haushälterin, Krankenwärterin

General-Vertreter für Mannheim-Ludwigshafen **Sporleder & Co.** Lit. G 6, 1. Tel. 1659. 27879

WAGNER's **Monopol-** **neue Wichse**

ist die **beste, billigste, haltbarste** Wichse. FABRIK-MARKE Ueberall zu haben. 10628

H. WAGNER, Strassburg i. E.

Hypotheken-Darlehen

zu billigstem Zinsfuß

empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 11091

Telephon No. 1245. **Louis Jeselsohn.** L 13, 17.

M. Kropp Nachf., N 2, 7, Kunststr., verkauft Drogen, Seifen u. Parfümerien, auch photograph. Apparate nur in bester Qualit. bei möglichster Billigkeit. Beachten Sie die Anzeigen.